

# Haale-Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Haale-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Boten beträgt 5,00 Reichsmark, durch Ausgabestellen ohne Belegkarte 1,80 Reichsmark, durch die Post 2,10 Reichsmark zu 30 Pfennig Zustelgebühren. Gehalt der Anzeigen-Annahme: jeden Tag vormittags. Die Anzeigen werden nach Kolonnen-Zellen berechnet; die Zeile 0,25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, bedürfen besonderer Ermäßigung. Verlagsort: Halle. Druckerei: Carl Schölermann & Co. Druckstraße 17. Fernsprecher: Central-Nummern 27431. Druck-Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Verantwortlich: Carl Schölermann & Co. Halle. Druckstraße 17. Fernsprecher: Central-Nummern 27431. Druck-Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

### Neues in Kürze.

Die deutsche Antwort auf die belgische Note der Rede des Kriegsministers Broqueville ist gestern nachmittags der belgischen Regierung überreicht worden.

Am Montag ist der Luftverkehr Berlin-Oslo eröffnet worden. Damit ist auch der dritte Staat Skandinavien in das mitteleuropäische Luftverkehrsnetz eingeschlossen, nachdem nach Kopenhagen und nach Stockholm seit langem Luftlinien von den deutschen Städten führen.

Auf der Vollversammlung des Deutschen Studentenrates in Würzburg wurde das Gebiet der öffentlichen Leibesübungen durchgesprochen und ein Antrag auf Umorganisation des Deutschen Hochschulsportes für Leibesübungen wurde angenommen. Es wurde festgestellt, daß die pflichtmäßigen Leibesübungen an allen Hochschulen sich bisher bewährt haben. Außerdem fand der Haushaltsplan gegen elf Stimmen Annahme. Er ist auf der Grundlage eines Kopfbeitrages von 75 Pfennig aufgebaut und sieht eine Ausgabe in Höhe von 121 000 M. vor. Gegen die Einsetzung eines Zeitraumes von 75 Pf. wurden Stimmen geltend gemacht, da das preussische Kultusministerium im letzten Jahr nur 60 Pf. für die Zentralorganisation bewilligt hat.

In Antonienhütte (Sachsen) wurde in der Nacht eine Ladung Sprengstoff in die Wohnung eines Arbeiters geworfen. Menschenleben sind nicht zu befürchten, doch wurde die Einrichtung zerrüttet. Vermutlich handelt es sich um ein politisches Attentat.

Nach Meldungen aus Moskau hat die wehrmäßige Regierung Sanktionen erlassen, gegen alle Personen, die von den russischen Behörden in der Zeit von 1920 bis 1925 gefangen gehalten worden waren. Daraufhin sind bisher über 2000 Personen verhaftet worden. Die Festhaltung ist sehr groß, da die Zahl der ehemalsigen politischen Gefangenen in Weiskrusland 19000 beträgt.

Nach Meldungen aus Kronstadt wurde dort eine Abteilung der kommunistischen-politischen Polizei beim Abtransport von Verhafteten überfallen. Drei Mitglieder der G. P. U. wurden getötet. Die Angreifer konnten schließlich zurückgeschlagen werden.

Als Abschluß der „russischen Verteidigungswoche“ fand in Moskau eine Parade statt mit etwa 100 000 Teilnehmern, darunter zahlreichen Frauen, die sämtlich mit Gewehren und Gasmasken ausgestattet waren. Es folgte eine Gefechtsübung mit Klammern, künstlichem Nebel, Tanks und Flugzeugen. Während der Verteidigungswoche sind etwa 100 000 Gewehre unter die russischen Arbeiter verteilt worden.

Der Bischof von Straßburg hat seiner ganzen Diözese die sozialistische Zeitung „Nationale de l'Alsace“ wegen der fortgesetzten Angriffe gegen den Papst verboten. Ferner wurde den Priestern verboten mittelbar oder unmittelbar „Die Zukunft“, die Zeitung der elsässischen Heimatrechtbewegung zu lesen, an sich mitzuarbeiten.

Der Pariser „Matin“ nennt Poincarés Sonntagrede in Brüssel eine deutsche Fälschung an alle, die glauben, daß Frankreich und Belgien jemals die Lage von 1914 vergehen könnten.

Vor einer Pariser Kirche kam es zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Anhängern der „Action française“, die im Vorraum der Kirche die sozialistische Zeitung zum Kauf anboten. Mehrere Kommunisten wurden überaus geschlagen.

Wie im englischen Unterhaus mitgeteilt wurde sind während des Weltkrieges durch feindliche Kreuzer, U-Boote, verantere und schwimmende Minen und durch andere Ursachen insgesamt 7 830 855 Tonnen Schiffsraum verlornt worden.

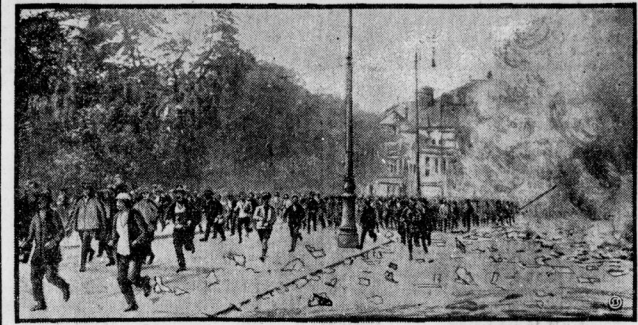
Der Präsident der afrikanischen Republik Liberia trifft heute abend in London ein, er wird sich ungefähr eine Woche dort aufhalten.

Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen der Türkei und Bulgarien haben in Angora begonnen. Das türkisch-bulgarische Verhältnis hat sich bisher nicht wesentlich gebessert.

Der amerikanische Konsul in Puerto-Rico im Staate Mexiko wurde von zwei Leuten, die sich über Nacht im Konsulat verborgen hatten, angegriffen und schwer verwundet.

### Nach dem Zusammenstoß vor dem Wiener Justizpalast,

bei dem es über 70 Tote gab. Die Menge flüchtet. Rechts der brennende Justizpalast, aus dem Allen und Bürger auf die Straße geworfen wurden. Die Aufnahme wurde durch Flugzeug überbracht.



### Zusammenbruch der Wiener Revolution.

#### Wien arbeitet wieder.

Nach Meldungen aus Wien sind die Polizeipatrouillen bis auf einige zurückgezogen worden. Gestern früh um 8 Uhr boten die Straßen mit starkem Verkehr zu den Arbeitstätten wieder das gewohnte Wertesbild. In den Theatern und Kinos wird wieder gespielt. Die Zeitungen sind gestern mittag wieder erschienen.

Nachdem gestern in den letzten Abendstunden der Telegraphenverkehr Wien-Berlin wieder aufgenommen worden war, konnten gegen Mitternacht die ersten Telefongespräche mit Wien geführt werden.

#### Abbruch des Verkehrsstreikes.

Bundeskanzler Seipel empfing am Montag mittag eine Delegation der sozialdemokratischen Partei. Dr. Seipel gab u. a. der Auffassung Ausdruck, daß es ausschließlich dem Parlament zuzuführen, Vorkehrungen und Untersuchungen zu beschließen. Die Sozialdemokraten müßten daher dort ihre Anträge stellen. Herrlich protestierte er dagegen, daß die Polizei und ihre Organe als die Schulbigen hingestellt werden, um schließlich zu betonen, daß schließlich die Verkehrsstreik vollständig abgebrochen werden, um dem Nationalrat die Möglichkeit zu geben, daß er in voller Freiheit zusammentreten könne.

Gleich nach der Rückkehr der Abordnung trafen der Parteivorstand und die Gewerkschaftskommission zusammen. Die Besprechung führte zu dem Beschluß, der Sitzung des erweiterten Parteivorstandes und der Gewerkschaftskommission vorzuschlagen, den Streik der Verkehrsbediensteten um 12 Uhr nachts zu beenden. Dementsprechend wurde dann am Abend Wiederaufnahme der Arbeit um 12 Uhr nachts beschlossen.

Von sozialdemokratischer Seite wurde betont, daß die Partei entschlossen sei, den Kampf gegen die Regierung auf parlamentarischem Boden fortzuführen.

#### Seipel hat gestiftet.

Die Berliner Morgenblätter sehen in dem Abbruch des Verkehrsstreikes durch die österreichische Sozialdemokratie und die Gewerkschaften allgemein einen Sieg des Kabinetts Seipel und einen Rückzug der Sozialdemokratie. Da Bundeskanzler Dr. Seipel auf keine Bedingungen eingegangen ist, die die Funktionäre der Sozialdemokratie in ihrer Verammlung am Sonntag aufgestellt hatten. Der „Vorwärts“ berichtet aus Wien: Der erste Einbruch des Streikabbruchs sei für die Arbeiterkraft und die mit ihr Sympathisierenden nicht erhebend, zumal der Bundeskanzler, wie es scheint, irgendwelche Erklärungen, die geeignet wären, die Befolgung einer Ausnutzung der blutigen Ereignisse zu reaktionären Zwecken zu gestatten, nicht gegeben habe.

#### Meinungsaustausch der Mächte.

Man kann nur wünschen, daß die optimistischen Ansichten über Zusammenbruch der Wiener Revolution sich bewahrheiten. Denn die Gefahr einer Einmischung der Ententeemächte bei Fortdauer der Intrigen ist außerordentlich groß. Die amtliche Pariser Havasagentur meldet: Die Großmächte sind seit Sonntag mittag in einen Meinungsaustausch getreten über die beunruhigenden Vorgänge in Wien und Oesterreich.

### Ein Memorandum der Sowjet-Opposition.

Das Zentralkomitee der kommunistischen Partei Sowjetrußlands hat ein Memorandum erlassen, das von Trotzki, Sinowjew, Smilga, Sopronow, Eminow und zehn weiteren Führern der Opposition unterzeichnet ist. Das Memorandum enthält eine Aufzählung der Vorwürfe der Opposition gegen die sogenannte „regierende Mehrheit“. Die Opposition flagt die Mehrheit der Partei an, daß sie

den Gedanken der Weltrevolution vernachlässigt habe und nur daran denke, die Macht in Sowjetrußland in Händen zu behalten. Die Opposition vertritt demgegenüber den Standpunkt, daß die Zukunft der sozialistischen Macht in Rußland vollständig von dem Gelingen der Weltrevolution abhängig sei. Der technische Rückstand des heutigen Rußland und das daraus sich ergebende niedrige Niveau der Arbeitsweise bilde das Haupthemmnis auf dem Wege zur sozialistischen Produktion. Die Organisation der sozialistischen Produktion sei ohne eine Weltrevolution nicht zu erlangen.

Die kommunistische Bewegung in Westeuropa sei für die Sowjetregierung nur ein Mittel zur Verteidigung Sowjetrußlands gegen eine Gefahr von Seiten der „imperialistischen Staaten“, während sie zur Vorbereitung einer kommunistischen Revolution in Westeuropa gebraucht werden müsse. Die Sowjetregierung sei gegenwärtig zum einen der „keinen Bourgeoisie“ Rußlands geworden.

Die Opposition hat sehr recht: „Die Organisation der sozialistischen Produktion ist ohne Weltrevolution nicht zu erlangen“, das heißt mit anderen Worten: ohne gleichzeitige Einführung in allen Ländern der Welt ist die sozialistische Wirtschaftsentwicklung nicht durchführbar. Das ist bei gleichzeitiger Einführung durchführbar, wie etwa die, daß wir Menschen auch auf dem Mars leben könnten. Aber an diese gleichzeitige Einführung in allen Ländern der Welt ist für die nächsten Menschenalter gar nicht zu denken. Selbst wenn in Europa der Sozialismus zur Allein Herrschaft käme — wofür trotz aller revolutionären Strömungen keinerlei Aussicht ist —, würde Amerika keinesfalls mitmachen, denn dort gibt es überhaupt keinen Sozialismus. Es würden sich dann, bei Sozialisierung Europas, nur im großen in unserem ganzen Erdteil dieselben Folgen wie jetzt in Rußland wiederholen: ganz Europa würde verelenden. Und Amerika würde uns Europäer ganz einfach in der ganzen außer-europäischen Welt wirtschaftlich völlig aus dem Felde schlagen. Dann hätten wir zwar Sozialismus, aber keine Erfindungsmittel, und somit würde mit uns Europäern zugleich auch der Sozialismus sehr schnell aussterben.

Die „regierende Mehrheit“ in Rußland zieht aus der auch von der Opposition anerkannten Tatsache der Unmöglichkeit vereinerlichter Durchführung des Sozialismus einen sehr vernünftigen Schluß, den ihr die Opposition sehr zu Unrecht zum Vorwurf macht: Sie macht sich zum „Diener der kleinen Bourgeoisie“, d. h. sie verzichtet auf den Sozialismus und die anschließende Weltrevolution und nennend bei den in Innenpolitik ausgegebenen Kommunisten nur noch als „Mittel zur Verteidigung Sowjetrußlands“, d. h. nur noch in der Außenpolitik.

Den Kommunisten als außenpolitische Waffe, als Propaganda, an die man selbst nicht glaubt, zur Zermürbung der Anaristokrat der Gegner zu verwenden, ist außerordentlich schlaun von der russischen „regierenden Mehrheit“. Aber die Opposition durchschlägt den Trick nicht, daß der Kommunisten eben nur Propaganda, nur a b e n politische Waffe sein soll. Sie verlangt, er soll auch in der Innenpolitik herrschen, was die „regierende Mehrheit“ längst als unbedenklich erkannt hat. In ihrem blindwütigen Fanatismus überträgt die Opposition denn auch darin, daß sie behauptet, die „regierende Mehrheit“ hätte den Kommunisten im Innern schon längst abgeschafft.

Das ist nicht richtig. Einen Rest von Kommunisten hat die „regierende Mehrheit“ einzuweilen auch im Innern beibehalten: damit die außenpolitische kommunistische Propaganda nicht von aller Welt als des erkannt wird, was sie ist, als bloßer Trick, und nicht ihre Wirkung verliert. Denn sonst würden die fremden Völker auf die kommunistische Propaganda der Kullen ant-

Ant Pariser „Reit Journal“ hat die tschechische Regierung die Veranlassung zum telegraphischen Meinungsaustausch der Mächte gegeben. Sie hat auf Grund des Friedensvertrages die militärische Besetzung der Grenzdistrikte und Konjunkte in Wien vorgeschlagen.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Prag: Die tschechischen Grenzgarationen gegen Oesterreich sind seit Sonntag in mobilem Zustand. Die Garationen Brunn und Preßburg haben sämtlich beständige Offiziere und Mannschaften zurückgelassen. Die am 20. Juli angetretenen tschechischen Sommermandare sind abgefahren worden.

Wie die Londoner Morningpost meldet, ist der englische Botschafter in Wien beauftragt, dem Oesterreich und die Möglichkeiten einer Gefährdung des Friedensvertrages zu geben. Der Rott. Courant meldet aus London: Alle Blätter vertreten die Auffassung, daß die Kommunikaustauschverhandlungen in Dublin jetzt mit der Wiener Ereignissen zusammenfallen, ebenso wie die Kommunikaustauschverhandlungen in Oslo. Alles weist auf eine neue von Moskau in Bewegung gesetzte Revolutionswelle hin, die noch nicht zu Ende sei.

#### Italienische Grenzsperr für Oesterreicher.

Wie die österreichischen Grenzgendarmeposten in Innsbruck mitteilen, hat der italienische Grenzpolizeikommissar eine Anordnung erlassen, monach Oesterreichern, auch wenn sie im Besitz des ordnungsmäßig ausgetauschten Passes und des italienischen Einreisepasses sind, die Einreise nach Italien zu verweigert wird, sofern sie nicht eine besondere Einreisegenehmigung besitzen, die in Rom nachgeholt werden muß. Der Einreise aller übrigen Ausländer über die Brennergrenze stehe dagegen nichts im Wege.

#### Die deutsche Sozialdemokratie billigt die Gewalttaten.

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, hat der sozialdemokratische Parteivorstand an die Sozialdemokratische Arbeiterpartei Oesterreichs folgende Rundgebung gerichtet: „Der Parteivorstand der deutschen Sozialdemokratie bittet euch, den Angehörigen der Wiener Demonstrationen den Ausdruck seines herzlichsten Beileids zu übermitteln. Im Kampf gegen Klassenjuziz fühlen wir uns mit euch solidarisch. Wir sind überzeugt, daß unsere prächtige Wiener Arbeiterorganisation auch aus diesen schweren Kämpfen im Interesse der Erhaltung der Republik schließlich gestärkt hervorgehen wird.“

#### — In dieser Erklärung des Parteivorstandes der deutschen Sozialdemokratie liegt die Billigung der Anwendung des Barrenblutampfers und aller blutigen Gewalttaten der Wiener Sozialdemokratie, die gegen die Reichsregierung zu tun, um das Reich und unser Volk vor einer Verletzung derartiger Grundzüge durch die deutschen Sozialdemokraten und ihre Kampftruppe, das „Reichsbanner“, zu sichern?

# Die neuen Postgebühren.

worten: „Ihr habt den Kommunismus geholt und als unbrauchbar abgeschafft und jetzt müßt ihr ihn uns aufhängen? Wir danken!“ Also hält die „regierende Mehrheit“ keine Säulen von Kommunismus und den großen Schein aufrecht.

So behält sie ihre außenpolitische Propagandawaffe. Aber sie behält auch die innenpolitischen und finanziellen und wirtschaftlichen Nachteile des Kommunismus: die Abwertung des Geldes, den Anstieg der übrigen Welt mit dem Ausbleiben der Auslandsfreude, die zum Heilen der Schäden nötig sind, die der einstige wirtschaftliche Kommunismus den Nationen zuführt. Und als weiteren Nachteil sehr ernstlich ist der Vorwand für die außenpolitischen Gegner Russlands, insbesondere für England, daß sie gegen den russischen Kommunismus, nicht gegen das russische Reich und Volk kämpfen. Also einen ganz ähnlichen Vorwand, wie der, mit dem sie einst die ganze Welt gegen Deutschland mobilisierten: „Wir kämpfen nicht gegen das deutsche Volk, sondern gegen den deutschen Militarismus und Imperialismus.“

Wir Deutschen wissen längst, daß das Lüge und Trug und nur ein Vorwand war, daß der Kampf in Wirklichkeit eben doch unserm deutschen Volk, nicht seinem Regierensystem galt. Aber dieser Vorwand hat wesentlich beigetragen, uns auf die Arnie zu zwingen. In der gleichen Gefahr ist auch Sowjetrußland. Der Welt von Kommunismus bei der „regierenden Mehrheit“ gemäß, um die inneren und äußeren Feinde zum Einzug der Sowjetregierung zu treiben. Und der „regierende“ Einfluß, vor dem die „regierende Mehrheit“ zurückgeht, ist der, daß sie auch den letzten Rest von Kommunismus abschaffen und damit auch den Kommunismus als Propagandawaffe verächtlich machen, um die äußeren und inneren Feinde den Vorwand zu nehmen, ehe es zu spät ist, um Rußland zu retten.

## Mißglücktes Attentat auf Bundeskanzler Seipel.

In Wien wurde das Attentat des Bundeskanzlers Seipel gestern in der Maria-Theresien-Straße von einer hundertfünfzigköpfigen Menge angegriffen. Die heldenmütigen Schutzmänner gegen den Bundeskanzler wurden laut. Ein herkulischer gebaute Mann schwang sich auf das Auto, um Seipel herauszureißen. Der Besiegende Detektiv war gefestegenüßig genug, um seinen Revolver zu ziehen und Anordnung zu schneller Fahrt zu geben. Nach einem Ringkampf gelang es ihm schließlich, den Eindringling aus dem Auto herauszuwerfen. Steinwürfe folgten dem Auto.

## Neue Zusammenstöße in Wien.

Wie eine Berliner demotografische Zeitung aus Wien meldet, ist es gestern morgen in einigen Außenbezirken Wiens zu erneuten Zusammenstößen zwischen Arbeitern und der Polizei gekommen. Die Wachmannschaften mußten von ihrer Waffe Gebrauch machen. Mehrere Personen wurden verwundet. Wie es heißt, sollen auch Todesopfer zu beklagen sein. Die Polizei hat jetzt gegen die Kommunisten energisch durchgegriffen.

Die Zahl der verhafteten kommunistischen Heher, Brandstifter usw. beträgt bereits 270. Auch der deutsche kommunistische Führer geordnete Pöbel sowie drei Parteifreunde, die am Sonntag im Flugzeug in Wien eingetroffen waren, um dort eine Seite von größtem Stil zu organisieren, sind vorzeitig heimwärts verhaftet worden.

Gummiwaren — Gasschläuche von 30 Pfg. an — Gummi-Wasserschläuche von 80 Pfg. per Meter an.

### Ortsbrief allgemein 10 Pfennig.

Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost hat gestern die Gebühren-erhöhung der Post erledigt. Dabei hat er die Erhöhung der Ortsbriefgebühren für die Distanz von 100000 Einwohnern auf 10 Pfennig abgelehnt. Posten des Bezirksbezugs gegen das Ortsbriefpost allgemein auf 10 Pfennig (anstatt der vorgeschlagenen 8 Pfennig) festgesetzt.

Er hat ferner beschlossen, dem Plenum des Verwaltungsrates folgende wünschtere Gebühren vorzuschlagen:

- Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gramm 10 Pf., im Fernverkehr 15 Pf.
- Postkarten im Ortsverkehr 5 Pf., im Fernverkehr 8 Pf.
- Druckfachen in Form einfacher Karten 3 Pf., bis 50 Gramm 5 Pf.
- Geldschickspapiere, Warenposten und Mißbildungen bis 250 Gramm 15 Pf., Paketen bis 1 Kilogramm 40 Pf.
- Für Postkarten an Stelle der bisherigen drei Zonen fünf eingeteilt: 1. Zone bis 75 Kilometer: Gebühr für 5 Kilogramm 60 Pf., für jedes weitere Kilogramm 10 Pf.
- 2. Zone (über 75 bis 150 Kilometer): Gebühr 80 Pf., für jedes weitere Kilogramm 20 Pf.
- 3. Zone (über 150 bis 375 Kilometer): Gebühr 80 Pf., für jedes weitere Kilogramm 30 Pf.
- 4. Zone (über 375 bis 750 Kilometer): Gebühr 80 Pf., für jedes weitere Kilogramm 40 Pf.
- 5. Zone (über 750 Kilometer): Gebühr 80 Pf., für jedes weitere Kilogramm 50 Pf.

## Englisch-japanische Einigung gegen Amerika.

Aus Genf wird gemeldet: Auf der Seeabstimmungskonferenz ist infolge einer Wendung eingetreten, als zwischen der englischen und japanischen Delegation in den Verhandlungen der letzten Tage eine Übereinkunft in den hauptsächlichsten Programmpunkten der Konferenz zustande gekommen ist. Die Übereinkunft bezieht sich auf folgende Punkte:

England erklärt für die Kreuzer- und Zerstörerflotte eine Gesamttonnage von 500 000, Japan von 315 000 Tonnen. Die Anzahl der größten 10 000-Tonnen-Kreuzer, der Panzerkreuzer der Konferenz, wird nach einem Stärkeverhältnis von 12 für England, 12 für Amerika und 8 für Japan festgelegt. Für die übrigen Kreuzer solle eine Höchsttonnagengrenze von 5000 bis 6000 Tonnen angenommen werden. Das Kaliber der Geschütze für die Kreuzer von 10 000 Tonnen wird auf acht Zoll, für die kleineren Kreuzer auf sechs Zoll beschränkt. Das Lebensalter der Kreuzer wird auf 18 bis 20 Jahre festgelegt. Ferner ist eine Übereinkunft über die Verrechnung der veralteten Kriegsschiffe erzielt worden, die nur zu einem geringen Prozentsatz in die für die einzelnen Flotten festgesetzte Gesamttonnage eingerechnet werden sollen.

In der Frage der Unterseeboote hat die englische Delegation gegenüber Japan weitgehendes Entgegenkommen gezeigt, und zwar soll

Japan die gleiche Tonnagezahl zuerkannt werden wie England. Dieses Übereinkommen zwischen der englischen und der japanischen Delegation schafft für die amerikanische Delegation eine neue äußerst schwierige Lage, da es praktisch zu einer Isolierung Amerikas auf der Abrüstungskonferenz führt. Die amerikanische Delegation wird hierdurch nur die Alternative gestellt, entweder sich dem englisch-japanischen Programm anzuschließen, oder die Konferenz scheitern zu lassen.

Wiel bedeutsamer sind die weiteren Folgen der englisch-japanischen Einigung: Amerika sieht das ihm bisher befreundete England plötzlich im Bunde mit der kürftesten Militärmacht des Ostens als Gegner im Ringen um die Seeherrschaft und in Ostasien vor sich und hat nur die Wahl, ob es den Kampf gegen diese beiden höchst aggressiven und freigezwungenen Nationen aufnehmen oder auf den Pfad als erste Weltmacht verzichten will. Die englisch-japanische Einigung entspricht dem sich belagerten Stand der englischen Politik, sich mit dem stärksten der Welt zu verbinden und so das „Gleichgewicht“, d. h. die englische Vorkemmerschaft, zu erhalten. Erstaunlich ist nur, daß Japan sich — zum erstenmal — England im Scheitern zu erlauben, und außerordentlich schlagend, wie Amerika auf diese schwere diplomatische Niederlage antworten wird.

## Londoner Kommunisten in Wien.

In Berliner politischen Kreisen konzentriert sich das gesamte Interesse auf die Vorgänge in Österreich. Erst jetzt wird bekannt, daß ein großer Teil der aus England und aus anderen europäischen Ländern nach Wien eingewanderten kommunistischen Emigranten, unter den Verhafteten viele Kommunisten, aber auch Sozialdemokraten. Unter den Kommunisten war eine Anzahl russischer und ungarischer Emigranten.

Artikel zur Gesundheits- u. Krankenpflege — Bettstoffe, Leibbinden, Wundelböschchen — Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

## Italien — Oesterreich.

Zwar werden alle Nachrichten von einer italienischen Protestnote gegen die rote Schamane und Zwangsandrohungen des italienischen Gesandten in Wien demontiert, aber die tatsächliche Presse führt eine teilweise sehr scharfe Sprache, die sich beziehungsweise nicht nur gegen die Revolutionäre, sondern auch gegen die bürgerliche Regierung Seipel richtet. Man macht den Bürgerlichen Oesterreichern den sehr billigen Vorwurf, daß sie die revolutionären Elemente habe hochkommen lassen. Hinter den Zeiten heißt der Wächter, deren Anschlag zum Einschreiten zu finden und sich Oesterreich zu bemächtigen, ehe der Anschlag in Deutschland durch die Macht der Weltmächte unternommen wird.

U. a. schreibt der „Lavoratore“: Die christlich-sozialistische Regierung in Oesterreich ist unfähig, große Probleme zu lösen. Selbst wenn sie heute nochmals Herrin der Situation bliebe, so würde Oesterreich in einem weiteren Jahr der Regierung Seipel ein weiteres zu umschiffen aber zu Boswellien kommen. Die Großmacht, besonders Italien, müßte darauf drängen, daß solche bürgerlichen Experimente einer christlich-sozialistischen Regierung in belästigten Punkten Europas aufzuheben, Experimente, die nur reiner krankhafter Mentalität einer gewissen patristischen Diplomatie entsprängen.

## Sicherheitsmaßnahmen der Bundesregierung.

Die „München-Ansauerer Abendzeitung“ veröffentlicht Umrechnungen ihres Wiener Vertreters mit dem Polizeipräsidenten, dem Seeresammler und dem ersten Mann der Großkapitän Volkspartei in Wien. Der Polizeipräsident erklärt, daß bis jetzt 980 Postkisten mit Gewehren beschlagnahmt worden seien. Im Falle könne man aber noch weitere 10 000 damit ausstatten. Der Seeresammler stellte fest, daß das Bundesheer seit in der Hand seiner Führer sei. Der Mann der Großkapitän Volkspartei beschwerte die Bildung der Gemeindeführer aus Mitgliedern der Republikanischen Jugendbünde als gefährlich.

## Rote Fahne statt Tricolore.

Der Pariser „Humanité“ ist am Tage des Nationalfestes auf der Kaiserin von Blois die Tricolore von Soldaten durch die rote Fahne ersetzt worden. 300 Soldaten und ein Unteroffizier sind verhaftet worden, die in einem Café die Internationale sangen. Die Verhafteten sind vorläufig in fünfzehn Tagen Gefängnis verurteilt worden. Außerdem sollen aber der Unteroffizier und zwei Mann vor das Kriegsgericht gestellt werden. Gegenüber der Weigerung der 302. Feldartillerieregiments, die Waage des Artillerieparkes zu übernehmen, war der Regimentskommandeur gezwungen, vor versammelter Mannschaft die Anordnung zu widerrufen.

Bei der Einigung von Marinereferenten in dem französischen Kriegshafen Cherbourg durchgehenden etwa 100 Referenten unter Aufsicht der Internationale und Russen, wie: „Nieder mit den Referendarien! Brot für unsere Frauen!“, die Stadt. Zwei Demonstranten, Pariser Eisenbahnbeamte, die kommunistischen Angehörigen die Kist trugen, wurden verhaftet.

## Die reiche Heirat.

Originalroman von Hermann Wagner. Ueberdreißigjährig ist die Hl. Bä. M. Sünde, Dresden 21 (1. Fortsetzung).

„Ja“, versetzte Herr Sebald Conte, „was man so arbeiten nennt. Das heißt, du hast lustig geschmort, hast dich in das Studium der grauesten Vergangenheit vergraben und darüber ganz vergessen, daß es auch eine Gegenwart gibt.“

„Für die Gegenwart, Papa“, meldete Bernhard ein, „mußt du doch da.“

„Nebst“, nickte Herr Sebald Conte resigniert, „nur zu sehr. Ich habe mich eben einseitig mit der lebendigen Gegenwart beschäftigt wie du mit der toten Vergangenheit. Wie gelangt, wir sind haterot.“

„Was kann man da tun?“ murmelte Bernhard.

„Es gibt nur eine Rettung“, sagte Herr Sebald Conte, „wir müssen heiraten!“

„Heiraten?“

„Ja, du und ich — wir brauchen beide eine Frau. Darin liegt unsere einzige Rettung.“

In die ewig funklernden Züge Bernhards kam so etwas wie Zerknirschung und Leben. Seine Wangen rötetten sich leicht. „Das ist eine gute Idee“, sagte er, „und ich habe sie eigentlich schon selbst gehabt. Ich habe mich ja in meinem Leben bisher nie mit Frauen beschäftigt, dazu hätte ich weder Neigung noch Zeit. Aber die eine freuzte wie zufällig meine Wege. Und da hatte ich sofort ein bestimmtes Empfinden.“

„Welches Empfinden?“

„Das Empfinden: die über keine! Ja. Nur die. Über überhaupt nicht.“

Herr Sebald Conte erstarrte. Er runzelte die Stirn. „Wer ist es denn?“

„Du kennst sie, Papa, sie lebt ganz in unserer Nähe.“

Ganz in der Nähe lebte sie? Herr Sebald Conte dachte an das Nachbargut Baruth, und seine geliebte Hoffnung schmolte wieder leibhaftig empor. „Ganz in der Nähe?“ sagte er leibhaftig. „Heiraten! Du werdest dich ja freilich kennen ... Die sie heißt?“

„Soviel ich davon verstehe, heißt.“

„Bernhard, mir scheint du hast Gedulde. Ich möchte darauf schwören, daß es dieselbe ist, die auch ich für dich bestimmt habe. Es scheint mir auch, daß sie für dich wie geschaffen ist.“

„Das ist sie“, nickte Bernhard überzeugt. „Sie paßt ebenso für mich, wie die Frau für dich paßt, die ich — verzeih, Papa! — für dich in Aussicht genommen habe!“

„Du —“ entfuhr es dem überstutzten Herrn Sebald Conte. „Du hast eine Frau für mich in Aussicht genommen?“

„Wenn ich mich so ausdrücken darf, ja! — Sie lebt übrigens gleichfalls in unserer Nähe. Du kennst sie obenjüngst wie ich.“

„Kein Zweifel“, dachte Herr Sebald Conte tief gerührt, „der gute Junge meint Lucie!“

Deshalb also die endlosen Debatten, die er immer mit der Erzieherin seiner Schwester geführt hat, deshalb die langen Zusammenkünfte der beiden miteinander. Bernhard hatte seinem Vater bei dem reifen Mädchen vorgezogen, in dem selbstlosen Bestreben, ihm noch ein spätes Glück zu verschaffen.

Er drückte Bernhard die Hand. „Du bist ein Praktiker, mein Junge. Ich danke dir und bin mit dir ganz einer Meinung. Ich heirate die Frau von jetzt weg, so wie sie geht und steht. Die Frage ist nur noch, ob sie mich auch nimmt.“

„Das ist keine Frage“, erklärte Bernhard. „Selbstverständlich nimmt sie dich auf der Stelle. Ich wollte, ich dürfte auch für mich so liegesüßer sein!“

„Erlaube“, sagte sich Herr Sebald Conte für seinen Sohn ins Zeug, „du wirst doch damit nicht

etwa sagen, daß du einen Korb beschließt? Ausgeschlossen!“

„Zur Gründung eines Hausstandes braucht man vor allem viel Geld“, fuhr Bernhard. „Geldschwierigkeiten werden wir es ja haben, wenn du heiratest, Papa.“

„Aorausgelegt, daß zuvor du heiratest“, versetzte Herr Sebald Conte einmüde betroffen. „Dann schwimmen wir ja geradezu wieder in Geld.“

„Wie meinst du das?“ gab Bernhard nicht minder betroffen zurück.

„Wie? Das ist doch sehr einfach. Ich meine die Wittig, die dich deine Frau bringt.“

„Gutgläubig“, sagte Bernhard verzört, „du meinst wohl die Wittig, die deine Frau dir bringt?“

„Mir?“ sagte Herr Sebald Conte wie im Traume. „Meine Frau bringt natürlich nichts mit in die Ehe.“

„Du meinst, es ist recht nicht.“

„Da ist's doch sehr schwer. Frau von Hatten hat gut eine Million.“

„Das stimmt. Aber Lucie ist fettarm.“

„Veider“, sagte Herr Sebald Conte resigniert. „Aber du doch Frau von Hatten heiratest, so kann doch ich —“

„Was?“ rief Bernhard aus. „Frau von Hatten heiratest doch du! Und ihr Geld verweist dich doch in die Lage, mir so viel zu geben, daß ich —“

„Lucie heiraten kann?“ ergänzte Herr Sebald Conte wie versteinert.

„Wen sonst?“ gab Bernhard zurück.

„Das ist ein Verstum“, stammelte Herr Sebald Conte. „Lucie will ich doch heiraten! Ich! Die Hatten wird ich nehmen! Diesen Dienst bist du mir schuldig! Wir sind ruiniert, wenn du's nicht tust!“

„Ich kann nicht“, lehnte Bernhard verzweifelt ab. „Entweder Lucie oder keine!“

„Du mußt! Oder willst du, daß unser Gut unter den Hammer kommt? Daß ich auf meine alten Tage als Inspektor in die Fremde gehen muß? Ich, der Rittmeister a. D. Sebald Conte?“

„Herbei und herbei“, Conte schrie das Hauptstück herbei und schlug es Herr Bernhard auf. „Da, hier her. Diese Zahlen hier sind unter Urteil. Wir haben nur noch eine Gnadenfrist. Wenn wir sie obenjüngst verstreifen, dann sind wir geliefert. Dann können wir betteln gehen.“

„Wie lange haben wir noch Zeit?“ fragte Bernhard.

„Ungefähr ein halbes Jahr. So lange kann ich die Geschäfte noch balancieren. Aber dann —“

Bernhard gab sich einen Ruck. „Gut, ich bin einverstanden. Unter einer Bedingung.“

„Er sah plötzlich sehr verändert aus. Der Bismarck, der stolze Gelehrte schien als habe er alle Trauermorenenzeit von sich abgeschüttelt. Er straffte sich, und sein Mund lag ein Zug von kaum merklicher Ironie.“

„Unter einer Bedingung? Unter welcher?“

„Unter der Bedingung, daß wir beide uns um Frau von Hatten bewerben, auf die rechte Weise, aber doch so, daß sie es weiß, daß wir sie ein jeder haben möchten. Für wen sie sich dann entscheidet, der nimmt sie. Dem Abgewählten aber fällt Lucie zu.“

Herr Sebald Conte lachte. Mit mißtrauischer Aufmerksamkeit musterte er seinen Sohn. Wahrscheinlich ganz auffallend hatte sich dieser Bismarck zum glücklichsten gemacht. Wie gut er aussehend, wie jung, welches Leben in den Augen so verheißerlichen Augen sprühte.

Herr Sebald Conte lächelte. Wieder blüht er in den Spiegel und verließ sich diesmal mit seinem Sohn. Donnerwetter, es war kein Zweifel möglich, wen von ihnen Frau von Hatten wählen würde, in dem Punkte konnte er vollkommen beruhigt sein. „Einverstanden“, rief er aus. „Wir wollen gemeinsam zur Schlachtbank schreiben. Was das Los trifft, der läßt sich — ohne Widerrede!“



Neues vom Tage

Im Zeitalter der Vollenbrüche.

Schwere Unwetter im Rheinland.

In der Rheinen Gegend und im Saargebiet sind wiederum schwere Unwetter niedergegangen. Im Morgen ging der Regen wolkenbrütig nieder. Der Wind blies mehrfach ein und riefste großen Schaden an. Im Elzgebiet wurde zerstört...

Grauenhafte Zustände in venezuelischen Gefängnissen.

Ein Südamerikanisches Sibirien.

Vor kurzem ist der englische Schiffskapitän Broring in Puerto Cabello (Venezuela) wegen Zusammenstoßes seines Dampfers mit einem Schiff, wobei ein venezuelischer Schiffer das Leben verlor, angekommen worden.

Die Inhaberschreie des Sibiriens des Welens

Im ersten Jahre handelt es sich um einen 40-jährigen Mann, den Sohn eines Arbeiters in Venezuela. Einmal Tages hörte der Arzt, daß er verhaftet werden würde. Er hob, aber sein Sohn wurde festgenommen und ins Gefängnis geworfen.

Als Ausschler fünf Männer aus der Strafanstalt für gemeine Verbrecher entlassen.

Wenn die Nacht abends aufbricht, wird sie bis zum nächsten Morgen auf keinen Fall geöffnet, weder aus kranker oder Sterbender in der Zelle liegen, oder ein Anfall verurteilt werden.

Die Häftlinge dürfen nichts lesen und schreiben und werden bloß einmal täglich hinaufgeführt, um fünf Minuten lang auf dem Hof zu stehen. Die Häftlinge sind nicht nur in der Verhaftung, sondern auch in der Strafanstalt, die durch Korruption außerordentlich war.

Verfahren mußten die Häftlinge in denselben Kleibern auf dem Boden schlafen.

In diesem Teil Venezuelas ist das Klima tropisch, so daß die Häftlinge tagsüber vor Hitze fast erstickten und nachts unter dem kalten Regen standen. Dieser Temperaturunterschied zerstörte die Gesundheit der meisten Häftlinge.

Lokomotivführer Aubele freigesprochen.

Im Prozeß gegen den Lokomotivführer Aubele verurteilte das Gericht folgendes Urteil: „Das Urteil des Schöffengerichts vom 3. März 1927 wird aufgehoben und Aubele von der Angeklagten Tätigkeit entlassen.“

Der Staatsanwalt hat gegen Aubele zwei Jahre sechs Monate Gefängnis beantragt.

Das freisprechende Urteil wurde von den Juratoren mit großem Beifall aufgenommen und Aubele selbst befriedigt. In der Begründung des Urteils wird gesagt: „Es bedürfte noch wie vor der Verhaftung, den Anklagen über die Angelegenheiten zu untersuchen.“

Ein Kellner auf Dorkum erschossen.

Gestern früh gegen 4 Uhr wurde der von Dorkum in der Nähe des Hauptbahnhofs tätige Kellner Adamson, als er dem Feinsinger bedient, von dem Oberfeinsinger Ernst vom Feinsinger-Infanterie-Regiment 16 erschossen. Ueber das Motiv der Tat ist noch nichts Genaueres bekannt.

Schiffal des deutschen Dampfers und der deutschen Rettungsboote zu kümmern, keine Fahrt fortsetzte.

Der dänische Rettungsbooter „Bion“ kam dem deutschen Dampfer sofort zu Hilfe, nahm die Besatzung aus den Rettungsbooten auf und schleppte das verlorene Schiff auf den Strand vor Espergaerde.

100 000 Mark Strafe wegen Verleitung zum Ehebruch.

Frau Marie Goldreich, eine in der Nähe von Berlin lebende Penionsbesitzerin, hat ihren Prozeß gegen die Witwe des Millionärs Kohn Flieger, Frau Beatrice Flieger-Sulzbach, gewonnen. Die Verurteilung ist für die Angeklagte sehr ungünstig.

Begeisterter Empfang der Ozeanflieger in Newyork.

Die Ozeanflieger, an ihrer Spitze Chamberlin und Byrd, sind gestern in Newyork feierlich empfangen worden. Die Ozeanflieger wurden von Staatspräsident Wilson persönlich empfangen.

Kapitän Schneider befreit alle Knechtchen.

Beim Antritt der Reise nach Rom am 5. Februar 1924, der Kapitän Schneider durch einen Sturz aus dem Flugzeug in die See, wurde er durch den Kapitän Schneider in seiner Abwesenheit zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Münchener Verkehrsstaatsanwalt überfahren.

In der Reihewalderstraße eines der belebtesten Straßen Münchens, wurde ein Verkehrsstaatsanwalt bei der Ausübung seines Amtes von einer Straßenbahn überfahren.

Ein deutscher Frachtdampfer gesunken.

Der große deutsche Frachtdampfer „Carl Nedem“ aus Antona ist gestern vormittag östlich von Helingsör von dem norwegischen Dampfer „Sveny“ aus Haugefund angelegt worden.

Dammbruch bei Frankfurt (Oder).

Gestern morgen gegen 4 Uhr ereignete sich ein Dammbruch bei Frankfurt (Oder) durch den Damm der Berlin-Dresdener Eisenbahnlinie bei Kolonnenen in Wilsdorf. Beide Gleise wurden gesperrt.

Kapitän Schneider befreit alle Knechtchen.

Beim Antritt der Reise nach Rom am 5. Februar 1924, der Kapitän Schneider durch einen Sturz aus dem Flugzeug in die See, wurde er durch den Kapitän Schneider in seiner Abwesenheit zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein deutscher Frachtdampfer gesunken.

Der große deutsche Frachtdampfer „Carl Nedem“ aus Antona ist gestern vormittag östlich von Helingsör von dem norwegischen Dampfer „Sveny“ aus Haugefund angelegt worden.

Ein deutscher Frachtdampfer gesunken.

Der große deutsche Frachtdampfer „Carl Nedem“ aus Antona ist gestern vormittag östlich von Helingsör von dem norwegischen Dampfer „Sveny“ aus Haugefund angelegt worden.

Ein deutscher Frachtdampfer gesunken.

Der große deutsche Frachtdampfer „Carl Nedem“ aus Antona ist gestern vormittag östlich von Helingsör von dem norwegischen Dampfer „Sveny“ aus Haugefund angelegt worden.

Ein deutscher Frachtdampfer gesunken.

Der große deutsche Frachtdampfer „Carl Nedem“ aus Antona ist gestern vormittag östlich von Helingsör von dem norwegischen Dampfer „Sveny“ aus Haugefund angelegt worden.

Ein deutscher Frachtdampfer gesunken.

Der große deutsche Frachtdampfer „Carl Nedem“ aus Antona ist gestern vormittag östlich von Helingsör von dem norwegischen Dampfer „Sveny“ aus Haugefund angelegt worden.

Ein deutscher Frachtdampfer gesunken.

Der große deutsche Frachtdampfer „Carl Nedem“ aus Antona ist gestern vormittag östlich von Helingsör von dem norwegischen Dampfer „Sveny“ aus Haugefund angelegt worden.

Die Liebe des Tatars.

Der Kaiserliche Bahnhof in Moskau hat unterirdische Gänge, in die so leicht kein Mensch gelangen kann. Als man gestern einmal eine große angelegte Razzia abhielt, machte man merkwürdige Entdeckungen.

Der größte isländische Vulkan in Tätigkeit.

Nach Meldungen aus Island ist der größte Vulkan des Landes, der Katlaolofn, wieder in Tätigkeit getreten. Er wirft wieder ungeheuren Getöse riesige Rauch- und Feuerfontänen aus.

Graulame Lynchjustiz.

Auf dem neapolitanischen Westmarkte ereignete sich ein grauerlicher Fall von Lynchjustiz. Ein Dieb hatte einem Bauern Wagen und Pferd gestohlen.

Tragische Notlandung am Babelstrand.

In dem Babelstrand an Frankreich ereignete sich bei der Notlandung eines Häftlingszuges Paris-Bozouac ein schwerer Unfall. Der Apparat hatte in die gefährlich am Strande befindlichen Klippen der Babelstrand hineingefahren.

Verhängnisvoller Tod.

Der 27-Jährige Arbeiter Wagner, der in der Sandenfontäne Norderne wohnte, befuhrte gestern Abend mit seinem Vater das Volkssbad Löbenjense.

Ein Profifahrer eingekerkert.

In Stalsdorf in Pommern brannte in der Nacht die ehemalige Mobschwärmerstraße bis auf die Grundmauern nieder. Da das Feuer rechtzeitig bemerkt wurde, konnte der Viehbestand gerettet werden.

Schweres Automobilunglück in Frankfurt.

In der Nähe von Belcanon stürzte ein mit Arbeitern besetztes Automobil in einen Schaufelgraben. Dabei wurden zwei Arbeiter getötet und fünf erheblich verletzt.

Idiotische Fliegerparade in Italien.

Bei Luftparaden in Italien über dem Flughafen von Ciampino und Mailand zwei Bombenflüge aus. Die Piloten und Mechaniker verunglückten dabei tödlich.

Knechtchen in Neapel.

Die Knechtchen in Neapel, die Betriebsanlagen einer der größten Knechtchenfabriken der Welt, der Tochter-Fabrikgesellschaft, wurden durch Feuer zerstört.

Die Verurteilung.

Die Verurteilung der Knechtchen, die die Knechtchenfabrikation zerstört, wurde durch die Knechtchenfabrikation zerstört.

Lucie.

Es war Nacht und sehr still. Am stillsten Platz des Gartens, dicht im Gebüsch, stand eine Frau. Auf ihr saßen zwei Mädchen, ein Mädchen und ein junger Mann.

Lucie.

„Ich weiß nicht. Ein jeder versteht es eben so, wie er es kann. Wenn ich es falsch gemacht habe, dann bestrafen Sie bitte, daß ich in dergleichen keine Übung habe.“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Lucie lastete. Es war offenherzig Spott in diesem Lachen. Aber es war ein weiches, freigeleitetes Spott.“

Lucie.

„Wenn Sie mich aber auch gleich so etwas fragen! Wozu? auf einmal! Da ich ohne Sie überleben nicht leben kann! Bedenken Sie doch nicht! Leben!“

Lucie.

„Gerade darauf kommt es mir an,“ verteilte sich Bernhard. „Mit weniger ist mir nicht gebient.“

Lucie.

„Obwohl Gelehrter, wußte Bernhard doch, daß er nun den dritten Tag schliefen würde. Er gelang überraschend gut. Dann leuchtete er gepreßt: „Ich muß dir eine Erklärung machen:“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

Lucie.

„Ich hab' Sie mir, ob — auch Sie —, ob auch Sie ohne mich — ohne mich nicht — leben können!“

**Walhalla**  
Tel. 283 85  
Nur noch 6 Tage  
Gastspiel  
Marga Peter u.  
Gust. Bertram  
Die  
**keusche  
Susanne**  
Operette in 3 Akt.

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater  
in Leipzig  
Mittwoch, 20. Juli, 8.00  
Jugendstück  
Altes Theater  
in Leipzig  
Freitag, 22. Juli, 8.00  
Die Tugendprin-  
zessin  
Neues Operetten-  
theater in Leipzig  
Mittwoch, 20. Juli, 8.00  
Die Tugendprin-  
zessin

**Hofjäger**  
Morgen, Mittwoch, nachmittags  
und abends  
2 große Garten-Konzerte  
Freitag, d. 22. Juli, abds. 8 Uhr  
**Elite-Konzert**  
N.B. Ausschank v. echt. Lichtenhain.

Im Café  
**Wintergarten**  
Magdeburger Str. 66  
**Täglich Künstler-Konzert**

Jeden Mittwoch und Freitag  
**5-Uhr-Tee**  
Die Norddeutsche Tournier-Kapelle aus  
der Barberia, Hamburg, muß jeder  
gehört haben. — Eintritt frei!

**Am Donnerstag**  
im Café Hohenzollern, Gelststr. 40  
**Ehrenabend**  
für die Kapelle „Brettlustigen“.

Erschlaffung der Neuerscheinung:  
**„Deutscher Sportmarsch“**  
von Mann.  
Eintritt frei. Tischbest. Fernruf 21011.

**Hansa-Hotel**  
Besitzer: Alfred Schladitz  
**Bekanntes Speiselokal**  
Gr. preisw. Mittagstisch  
Skatgelegenheit von 3 Uhr ab  
Kl. Saal u. Verletztimmer  
mit gutem Piano noch frei!

**Saalschloss**  
Brauer  
Morgen, Mittwoch,  
1/4 Uhr  
**Das große Park-Konzert**  
Berg-Kapelle. Eintritt frei.  
8 Uhr im festlich erleuchteten Garten  
**Sonder-Veranstaltung**  
unter dem Titel:  
**Ein Abend im Luna-Park.**  
Konzert. — Luna-Ball im Frelen. —  
Ball-Musik! I. Das gesamte Streich-  
Orchester. II. Tanzsport-Kapelle.  
Bengalische Beleuchtung:  
**„Der brennende Garten“**  
und  
**„Die Wasserfälle am Auensee“**  
über 100 Meter Breite.  
Eintritt 30 Pf. Karten gültig.

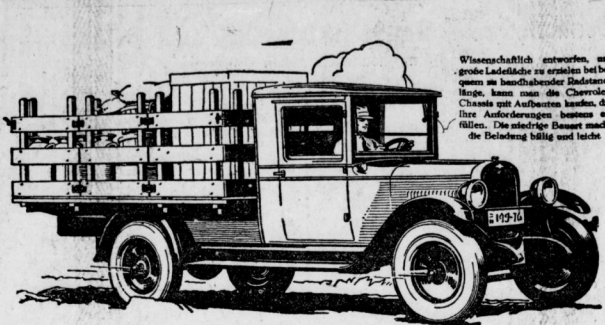
**Kaffegarten**  
Höllberg  
Jeden Mittwoch nachmittags  
3 1/2 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei!

**Fruchtweinschänke**  
**„Heidekrug“ Dölau**  
Jeden Sonntag und Mittwoch  
**KONZERTE!**  
In 25 Minuten von der Endstation der  
Sriabenbahn zu erreichen.  
**Schillers Garten**  
Heide  
empfiehlt seinen am Heiderand  
gelegenen schönsten Garten.  
Gutgepflegte Büsche, Bohnenkaffee,  
Neuhergerichteter Kinderspielplatz.

**Saale-Personendampfschiffahrt**  
Dampfer Herta—Frida u. Wettin, größter Personen-  
dampfer auf der Saale.  
Einsteigestelle oberhalb der Peißnitzbrücke gegenüber  
Ruderklub Nelson.  
Während der Ferientzeit:  
jeden Mittwoch u. Freitag früh 9 1/2 Uhr billige Fahrten  
mit Musik nach Wettin, Rothenburg—Friedeburg.  
Sonntags früh 8 1/2 u. mittags 2 1/2 Uhr, sowie Mittwochs u.  
Sonnabends 2 1/2 Uhr nach Wettin. J. Strauch.  
N.B. Vereins- u. Schulfahrten usw. billigst. Näheres bei  
A. Schröder, Hardenbergstr. 1, Fernr. 23023.

**Heidepark**  
Endstation der Straßenbahn.  
Schönstes Lokal mit staubfreier  
Veranda vor der Heide gelegen.  
Morgen, Mittwoch, von 3 Uhr  
1.50—5.30, bei 50 Pf.  
Großes Konzert der Bergkapelle  
Abds. von 7 Uhr an Tanz auf der Heide  
Eintritt frei Jazzkapelle Eintritt frei.

**Erholungs-  
bedürftige**  
finden freundl. Auf-  
nahme bei gut. Zer-  
koffnung. pro Tag  
1.50—5.30, bei 50 Pf.  
Blauer, Bob Zauter,  
berg. Gatz.



Wissenschaftlich entworfen, um  
große Lasten zu erstein bei be-  
quemen zu handhabender Bedienung  
länge, kann man die Chevrolet-  
Chassis mit Aufbauten bauen, die  
Ihre Anforderungen bestens er-  
füllen. Die niedrige Bauart macht  
die Bedienung billig und leicht.

**Qualitäts-Eigenschaften**  
bekommen Sie mit dem beliebtesten  
Schaltgetriebe - Lastwagen der Welt!

CHEVROLET ist der berühmteste  
Schaltgetriebe - Lastwagen der Welt,  
weil er zu erstaunlich niedrigen Preisen  
eine Menge von Qualitätsmerkmalen  
bietet, die man sonst bei keinem anderen  
Transportmittel in niedriger Preislage  
finden kann.  
Diese Faktoren alle tragen zu der mo-  
dernen Bauart bei, durch die Chevrolet  
in der ganzen Welt berühmt geworden  
ist, infolge verlässlichen, sparsamen  
Transports, geringster Abnutzung, leich-  
ter Handhabung und bequemem Fahren.  
Zu den besonderen Merkmalen gehören  
zahlreiche wichtige mechanische Ver-  
besserungen wie AC-Ölfilter und AC-

gekommen, um eine besondere Flottheit  
der Erscheinung zu schaffen.  
Dies sind nur einige Vorteile der vielen  
neuen Qualitätsmerkmale, die Ihnen in  
einem Chevrolet-Lastwagen angeboten  
werden — neben dem 152mm hohen U-  
Stahlrahmen, der besonders verstärkten  
Hinterachse, der großen Bremsfläche,  
den halb-elliptischen Federn, die parallel  
zur Ladefläche verlaufen, und noch zahl-  
reichen anderen Beispielen einer Last-  
wagen-Konstruktion, die schon seit  
langem dem Chevrolet die unbestrittene  
Führerschaft unter den Schaltgetriebe-  
Lastwagen eingetragen haben.

und diese  
**NIEDRIGEN PREISE**

Wenn Sie weniger ausgeben, als  
ein Chevrolet-Wagen kostet, be-  
kommen Sie weniger, denn die  
sparsamen, erprobten Serien-  
methoden bei Chevrolet ver-  
sichern dem Käufer niedrigste Preise.  
Aber Sie können auch ander-  
weitig mehr zahlen und trotzdem  
weniger bekommen: die Chevro-  
let-Vorteile für Qualitätswert  
sind unerreichbar.

- Nur **M 3035**  
für 1/2 Lieferwagen-Chassis
  - Nur **M 3895**  
für 1 1/2 Lastwagen-Chassis
- Ab Werk Berlin einschl. Zoll

Autorisierter Händler:

Steinbeck & Co., Leipzig, Gottschedstr. 15  
demnächst  
Halle (Saale), Rannischestraße 4  
**CHEVROLET**  
Last-, Liefer- und Personenwagen

**CHEVROLET**  
Motor: Neben der bekannten Kraft-  
entwicklung und Sparsamkeit weist der  
Chevrolet-Motor ruhigen Gang, große  
Beschleunigung und Umdrehungsfähigkeit  
auf, wie sie nur bei den besten  
Wagen zu finden sind. Die Leichterprobe  
Leistungsstärke wird durch eine gut  
bewährte Ölwanne noch erhöht.

**AC-Lasttrieber**: Durch den Verbau  
erhält der Chevrolet-Verpasser  
noch reine gefilterte Luft, so daß  
Schmutz und Staub nicht in den Motor  
gelangen und die beweglichen Teile  
beschädigen können. Alle Modelle  
haben AC-Lasttrieber.

**Drei-Ölgetriebe**: Das moderne  
Chevrolet-Getriebe mit drei Vorwärt-  
stufen und einem Rücklauf überträgt  
die Kraft des Motors weich und ohne  
Verlust auf die starke Chevrolet-  
Hauptachse.

**AC-Ölfilter**: Ein neu konstruierter  
AC-Ölfilter bei allen Modellen ver-  
bietet größere Ölausnutzung, weniger  
häufiges Ölwechsel und ein Minimum  
der Motorabnutzung. Durch ihn werden  
Unreinlichkeiten und Schmutz vom  
Ölstrom entfernt.

**Federn**: Chromvanadium-Stahlfedern  
machen 80% des Radstandes aus. Vom  
9,4 cm lang, bis zu 137,1 cm.  
In Deutschland von deutschen Arbeitern  
zusammengestellt.

GENERAL MOTORS G.M.B.H.  
WITTESTRASSE 47-48  
BERLIN-BORSIGWALDE

Diese senden Sie mir ohne irgendwelche  
Kosten oder Verpflichtungen für mich ein  
Exemplar Ihres „Handbuchs für die Motor-  
wahlen“ zusammen mit dem Preisverzeichnis,  
soeben fertiggestellt ist.  
(Bitte deutlich schreiben, damit die Durchsicht  
möglichst rasch sein kann.)

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
Wohnort \_\_\_\_\_

**Für Vereins-, Volks-,  
Garten- u. Kinderfeste**  
empfehle Abzeichen, Tanzkontrollen, Tanzblumen,  
Eintritts- und Garderobeklopp, Losröllchen, Ge-  
schenk- und Verlosungsartikel, Papierlaternen,  
Wachsfadeln für Fackelzüge, Feuerwerkskörper,  
Papierfackeln, Girlanden, Fächchen, Krepp-Papier,  
Plakate für Dekorationen.  
sowie viele andere Artikel empfiehlt billigst  
**Fa. Paul Lange, Mersburger Str. 168**  
Nähe Riebeckplatz.

**DEUTSCHES NORDSEEBAU**  
**Bisum**  
Bainstation in  
Hollstein - Grüner  
Strand - Watten-  
laufen-Seeuhnd-  
Entenlag  
Führer ums. durch d. Badekomm.  
**Sommerfrische im Harz**  
Auf Gutshof schöne Zimmer mit und ohne  
Pension! Irt, billigste Preise. Offerten  
unter U 23509 an die Expedition dieser  
Zeitung.

**Sommerfrische Untermühle**  
Weißborn  
Ein Mühlenwerk, in  
Min. vom Wald  
An d. Eisen-  
berger Mühlen,  
Min. v. Wald  
pure Verpflügung.  
Gutshof, Harz  
auf Gutshof schöne Zimmer mit und ohne  
Pension! Irt, billigste Preise. Offerten  
unter U 23509 an die Expedition dieser  
Zeitung.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M., durch Ausgabebüchsen ohne Bringergeld 1,50 M., Anzeigenpreis 0,25 M., die zehnjährige Kolonialzeitung, 1,00 M., die Weltzeitung, 1,00 M.



Aus der Stadt Halle

Zehn Kino-Gebote.

Benehmen und Affären des p. p. Kinopublikums scheinen diesseits wie jenseits des Ozeans die gleichen zu sein.

Das erste Gebot: Wenn du in einem Film lachen mußt, dann lache so, daß jeder merkt, wie du dich amüßest.

Das zweite Gebot: Bei Naturaufnahmen verhalte dich nicht, den neben dir Sitzenden zu erzählen, daß du ebenfalls schon in der betreffenden Gegend warst.

Das dritte Gebot: Wenn du den Inhalt des Films eines Mannes vorher aus einem Roman kennen solltest, dann schreibe deinem Nachbar stets zu, was sich in der folgenden Szene ereignet.

Das vierte Gebot: Den Text lies stets vernünftig mit, es könnten ja Anaphoren in der Saale sein, die selbst nicht lesen können.

Das fünfte Gebot: Wenn du das tußt, dann sei möglichst so laut, daß man von der Muff nicht mehr hört.

Das sechste Gebot: Wenn du deinen Platz eingenommen hast, fangst du ruhig wieder aufstehen und deinen Platz verlassen.

Das siebente Gebot: Wenn dich eine Schauergeräusch auch noch so sehr packt, so unterlasse es doch nie, deinem Mitschüler über derartige Filme Ausdrück zu geben.

Das achte Gebot: Besonders vorzüglich ist es, mit einer tüchtigen Erklärung ins Kino zu kommen.

Das neunte Gebot: Im richtigen Moment dich im Kino so, als ob du zu Hause lebst.

Das zehnte Gebot: Kurz, gereizt dich in deinem Tun und Lassen durcheinander.

Die Anklageschrift gegen Berger und Genossen.

Wie uns der Landgerichtspräsident mitteilt, ist die gerichtliche Voruntersuchung wegen der Unregelmäßigkeiten in der Stadtbank in Halle abgeschlossen.

Neue Ausgrabungen in Trier.

Die Ausgrabungen eines umfangreichen Tempelbezirks, eines „Deutschen Delphi“, haben Trier und seine antike Kultur wieder in den Mittelpunkt — nicht nur des archäologischen Interesses — gerückt.

Aber auch die Welt der Mittelmeerwelt und im weiteren Sinne Mensis rückt hier ins deutsche Grenzland hinein.

Sind die Autodroschken zu teuer?

Häufig wird über die hohen Tarife der hallischen Autodroschken geklagt, besonders von Auswärtigen, die in der Lage sind, Vergleiche mit anderen Großstädten zu ziehen.

Das Droschken-Gewerbe als öffentliches Verkehrsamt unterliegt naturgemäß einem härteren Zurechtweis als die Wehrmacht anderer Berufe.

Ein Stadt mit ebener Gelände und durchweg asphaltierten Straßen gewährt insbesondere weitestgehender Verkehrsmitteleinrichtungen auf Verbrauch an Gummi, Reparaturen und Abnutzung, die noch erheblich gefördert werden können.

Die Stadtkammer zur Entschädigung über die Eröffnung des Hauptverkehrsstraßen (§§ 198 ff. der Straßenprotektordnung) ist.

Ein Protest der Industrie und Handelskammer.

Die Industrie- und Handelskammer zu Halle hat an den Verwaltungsrat der Reichspost folgendes Telegramm geschickt:

Keine Termine am 11. August.

Wie der „Antifische Preussische Pressendienst“ mitteilt, gibt der preussische Justizminister den Beschluß des preussischen Staatsministers über die Feier des Verfassungstages am 11. August 1927 bekannt.

Wieder worden. Um so besser ist der Fall, wenn die Oberen des Gottes mit dem Heiligen darstellt.

Dieses Mithrasum war wohl das letzte Heiligtum des Sonnenkultes in Trier.

Von römischer Kultur zeugt auch eine neue Sammlung der Stadt Trier: Das Etruskische Museum in u. u. m.

Die übrigen enthält das Museum — das erste und einzige seiner Art in Deutschland — die Abteilungen „Der Neolith“, „Biologie“,

Vergleich mit Berlin

Greifen wir eine Art von Droschken heraus, die Klein-Droschke mit dem sog. Mittel-Tarif: In Berlin beginnt die Grundrate mit 0,50 M., hier 0,60; während in Berlin bei jeder weiteren Kilometer 37,5 Pf. folgt, stellt sich der Preis in Halle auf 84 bzw. 44 Pf.

Die Tageslohn-Erhöhung gegenüber der Vorkriegszeit beträgt an sich ca. 40 Prozent, wobei darauf hingewiesen werden muß, daß die Lagen der Friedenszeit durchaus preiswert geworden haben.

Wir haben bei unserem Einblick auf das Droschken-Gewerbe stets die Tendenz einer Umwandlung und gelunden Preisentwicklung verfolgt, von der Ueberzeugung ausgehend, daß zunehmende Betriebskosten bei einem Automobilbetrieb außerordentlich bedeutende Auswirkungen auf die Betriebsfähigkeit herbeiführen.

Billige Tage im Zoo.

„Drei billige Tage“ lodten in das Tierreich sämtlicher Städte; und es will etwas heißen, wenn man von eben „König der Tiere“ herab bis zum häßlichen Erdferkel bei ermäßigten Preisen sich betradteln kann.

Schillers erste Begräbnisstätte wiederhergestellt

Der alte Jakobskirchhof an der ehemaligen Hof- und Garnisonkirche in Weimar hat in aller Stille eine Umwandlung erfahren.

Der alte Jakobskirchhof an der ehemaligen Hof- und Garnisonkirche in Weimar hat in aller Stille eine Umwandlung erfahren.

Humor.

„Wie heißt das Stück, das Sie da eben spielen, junger Mann?“

„Am, da der Komponist wohl Vieles angefüllt unter Schmeckerlingen gemeint.“

„Das Leben wird immer mühsamer! Früher gab es wenigstens eine Sonnenscheibe, jetzt hat man dafür auch noch die Weltentrapsen!“

„Ich rufte ein Weibchen, und da gähnte mich der Abend so an!“

man, ließ sich durch die zahlreichere Zuschauermenge auf seine Art begeistern. Er belte seinen Betrachtern eine heitere Begrüßungsansprache vor, die offenbar nicht allzupopuläre. Schönheitselemente verharren stundenlang vor den Kamerastellen, die in der Tat eine Auslese besser und reiner Exemplare beschreiben.

Ein Hauptplatz für die Kinder, wenn sie die dralligen Papageien ausgiebig genarrt haben, sind jedesmal wieder die Affen. Diese, zuweilen recht menschenähnlichen Philopongestalten, die sich so lächerlich altfug und vermannlichhaft gebärden können, geben den Kleinen allerlei Rätsel nachzudenken.

Da fühlen wir uns durch den lustigen Tumult im Hans der Vögel, die wir verabschieden uns nach dem besten Besonderen angelegten Gelingen unsern letzten und angeregten Nachmittagsvertracht haben.

Die täglichen Verkehrsunfälle.

Gestern stießen an der Ecke Alte Promenade-Gr. Wallstraße ein Motorradfahrer mit einem Radfahrer zusammen, wobei das Fahrrad leicht beschädigt wurde.

Am 4. Uhr nachm. wurde auf dem Marktplatz Ecke Zalamtstraße ein etwa jähriger Junge von einem Viehwagen angefahren und zu Boden gemorfen.

Zufallsbild.

„Ein armer Jungbäcker bittet um ein abgeleitetes Foto!“

„Nicht!“, antwortete der Herr. „Bergtun gerade an der gefährlichsten Stelle einfallen!“

„Ich rufte ein Weibchen, und da gähnte mich der Abend so an!“

Wochenmarkt.

Der Wochenmarkt brachte hartes Angebot an Wägen. Das neue Wetter der letzten Tage hat ihr Wachstum günstig beeinflusst, aber billiger sind sie trotzdem nicht geworden. Auch die Wägen sind im Preise zurückgegangen. ...

Selberzte Straßen.

Wegen Plattenarbeiten in der Gegend von Neus zwischen Kilometer 3,50 bis 5,0. ...

Die Saale fällt weiter.

Am Laufe des gestrigen Tages ist die Saale wiederum um 22 Zentimeter gefallen. Der Unterlauf der Schleuse trägt jetzt einen Stand von 2,45 Metern. ...

Amfischer Wetterbericht.

Innerhalb der sich jetzt von Skandinavien über Westrussland bis zum Schwarzen Meer erstreckenden Tiefdruckrinne ist es im nördlichen Mittelseegebiet zur Entwicklung eines Tiefdruckzentrums gekommen. ...

Nach gut abgegangen.

Der Verband der graphischen Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands, Jahreshalle, teilte uns mit, daß bei dem Unionfall in der Dübener Straße, wo der Arbeiter angestrichelt war, mehrere Verletzungen nicht unbedeutend waren. ...

„Abfahrungen während der Fahrt...“

Die alte Art des Abfahrens während der Fahrt hätte beinahe immer ein Opfer gefordert. Ein 22jähriger junger Mann, der mit dem Abfahren von der Elektrischen besonders eifrig arbeitete, stellte sich schon während der vollen Fahrt auf das andere Leitblech des Wagens. ...

Circus Barum ist da.

Die moderne Strasse heute sind, davon wird der Circus, der heute sein Hauptspiel auf dem Hofsplatz beginnt, Zeugnis ablegen. Circus Barum ist ein Unternehmen, dessen Direktor auf eine ganz bedeutende Zirkusfähigkeit zurückzuführen kann, also ein Kenner des Zirkuswesens und seiner Eigenart mit allem Erfolge. Er hat es unternommen, gerade das Akrobatische, die große Ausstattungsreihe, in den Circus zu verpflanzen. ...

Berlin-Dampferfahrten.

„Certa-Preis“: Personenampfer auf der Saale, unternehm billige Personenfahrten mit Nacht nach Weitz, Hohenburg, Friedeburg. ...

Ein Abend im Lunapark.

Der erste Teil des reich illuminierten Gartenfestes im Lunapark bringt heute (Freitag) den ersten Teil der zweiten Nacht. ...

Großflugtag in Halle.

Stafettenlauf um die Plakette des Deutschen Luftfahrt-Verbandes mit Motorradfahrern, Bäumern, Radfahrern und Flugzeugen am 7. August.

Ein jugendliches Ereignis ersten Ranges steht am Sonntag, dem 7. August, den Hallenern auf dem Flugplatz Halle-Erdmannsdorf bevor. Am im deutschen Volk wachsend und aufblühend für den deutschen Luftfahrtgedanken zu wirken, veranlaßt an diesem Tage die Jungfliegerstaffel des Deutschen Luftfahrt-Verbandes (D. L. V.) unter Mitwirkung des Regiments der Luftlande- und des Sächsisch-Böhmingischen Regiments für Luftschiffahrt Halle (Mitglied des D. L. V.) in der diesem Jahre sein 25jähriges Bestehen feiern kann, sowie unter Mitwirkung des Fliegerführers von 1914, der kürzlich in den D. L. V. als Mitglied aufgenommen wurde, einen Flugtag.

Die Jungflieger werden heute mit acht Maschinen ausfliegen um ein ausgezeichnetes Programm bieten, in dessen Mittelpunkt die Ausrichtung einer außerordentlichen Stafettenlaufstrecke steht. Eine gemischte Stafette, die aus vier Staffeln besteht (im ganzen aus 16 Bäumern, 4 Motorradfahrern, 8 Radfahrern und 4 Flugzeugen), wird zu gleicher Zeit starten. ...

den Bäumen und nach Beendigung des Konzerts wartet eine Tanzportelle auf. (Wägen im Infanteriepark). ...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Mittwoch. Saale, Mittwoch, abends 8 Uhr. Konzert des Hall. Symphonie-Orchesters. ...

Vererungsnachrichten.

Vererungsnachrichten. ...

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Mittwoch, 20. Juli. ...

zwischen Käufer und Radfahrer wiederholt sich noch zweimal, dann bringen Käufer die Staffelführer den fahrbereiten Flugzeugen, die ihrerseits eine Strecke von 20 Kilometern (die beliebige Straße, wie bei dem bekannten Flugzeugrennen) zurücklegen. ...

Was das Rennen für uns Hallenser besonders interessant macht, ist der Umstand, daß die gesamte gemischte Stafette (mit Ausnahme der Flugzeuge natürlich) vom Polizei-Sportverein Halle gestellt wird. ...

traureiche Wanderungen durch unsere Heimat. Siebert Vortrag. ...

Briefkasten.

A. R. Was eine Aufwartung (begehrter), die wesentlich circa 8 Mark betrug, in der Ortsrentenkasse angemeldet werden? ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

rente an ihren Mann abgeben nun Lebensunterhalt. Der Mann heißt ...

Das ärztliche Berufsgeheimnis.

M. G. 7. Meine Tochter ist Gehilfin eines Zahnarztes. Sie ist Empfindlich gegen das ...

Wenn der Teilhaber ausscheidet.

M. W. Einsehen. Ein Verwandter war als tätiger Teilhaber mit einer Einlage von 25 Prozent ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. ...

Beibehaltung der 20 Mark-Aktien.

Aus der unter dem 7. Juli ergangenen lieben- den Beschlusse der Reichsregierung über die Beibehaltung der 20 Mark-Aktien...

Der Umtausch erfolgt, wenn bereits Aktien der gleichen Gattung der Gesellschaft auf 20 RM. lauteten...

Die Reichliche Staatsbank (Reichsbank) gibt bis auf weiteres unvorteilhafte Briefe...

Schwächer.

Berlin, 19. Juli. (Glück. Handelsbörse.) Die Börse eröffnete bei ruhigem Geschäft...

Amittliche Desultorien aus 18. Juli 1927.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 1 Dollar, 100 Mark, etc.

Leipziger Goldschmelzmarkt vom 18. Juli.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 514 Rinder, 335 Rinder, etc.

Berliner Börsenkurse vom 18. Juli.

Table with 2 columns: Company name and stock price. Includes Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Auswirkungen der neuen Gütertarifreform.

Industrie und Handel ungenügend.

Auf der letzten Sitzung des Reichswirtschaftsrates wurde die Wirkung der Gütertarifreform...

einen Anstieg annehmen.

für einzelne besonders ausgesprochene Tarifgruppen. Auch nach der neuen Regelung...

eine höhere Frucht als vor dem Kriege

zu tragen. Bei Roggen ist der Preisindex 117; auf allen Getreidemais sind etwa 70 Kilogramm...

Berliner Rohstoffbörsen vom 18. Juli.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. Juli.

Table with 2 columns: Company name and stock price. Includes various industrial and commercial firms.

Die Reichliche Börse vom 19. Juli.

Die Reichliche Börse vom Dienstag verlief überaus sehr still. Die Umsätze schrumpften auf ein Minimum...

Die Fleischpreise in Halle.

Beicht der Fleischpreis-Notierungskommission am nächsten Sonntag...

Table with 2 columns: Meat type and price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Leipziger Börse vom 18. Juli.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. Juli.

Table with 2 columns: Company name and stock price. Includes various industrial and commercial firms.

Halleische Börse vom 19. Juli.

Die Halleische Börse vom Dienstag verlief überaus sehr still. Die Umsätze schrumpften auf ein Minimum...

Die Fleischpreise in Halle.

Beicht der Fleischpreis-Notierungskommission am nächsten Sonntag...

Table with 2 columns: Meat type and price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Leipziger Börse vom 18. Juli.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. Juli.

Table with 2 columns: Company name and stock price. Includes various industrial and commercial firms.

Berliner Börsenkurse vom 18. Juli.

Table with 2 columns: Company name and stock price. Includes Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.





Aus der Heimat Schulbauten tun not.

Die Regierung in Weimar, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, begibt an die Kreisämter...

Neubauten von Schulen höchstens im wesentlichen daran, daß die Gemeinden nicht in der Lage sind...

Anerkennung werden wir hierbei auf das Vorgehen des Kreises Weimars hin, in dem in den letzten Monaten neun Schulneubauten im Gesamtbetrage von 555 000 RM. beschließen sind...

Die Finanzierung dieser Schulbauten wird in der Weile durchzuführen, daß in allen Fällen der Staat das finanzielle Rückgrat gemäß § 17 des Volksschulunterrichtsgesetzes und in einigen Fällen infolge der Leistungsschwäche der Gemeinden noch eine besondere Baubehilfe gemährt...

Wir geben uns der Erwartung hin, daß das großzügige Entgegenkommen der Kreisparlässe in Weimars auch in anderen Kreisen Nachahmung finden möge.

Aus der Saale gerettet.

Weimar. Ein starker Schwallung habete mit anderen Gefährten in der Nähe der Fähranstalt in der Saale die Fährinsel gemäß § 17 des Volksschulunterrichtsgesetzes...

Ein Radfahrer vom Bliz getroffen.

Bad Köstritz, Kräfte 6. war nach dem Quellgebiet des heiligen Wallerwerts gefahren, um Maßnahmen zur Fällung einer neuen Quelle zu treffen...

Junters Vorbereitungen zum Ozeanflug.

Desau. Der Junters-Nachrichtendienst verbreitet folgende Erklärung: Die verschiedenen Meldungen über Vorbereitungen zum Transoceanflug...

Ein Kugelblitz.

Desau. Bei dem letzten Gewitter, das sich über Desau entfaltete, konnte man, wie schon öfters und wieder in diesem Jahre, einen Kugelblitz beobachten...

Selbstmordversuch im Cafe.

Witterfeld. Im Cafe Saul ereignete sich ein ansehender Zwischenfall. Ein Gast, wie sich später herausstellte, ein Frä. Frieda Irmer, hatte eine Tasse Kaffee bestellt. Während sie sich dem Tisch näherte, wurde sie von einem Kugelblitz getroffen...

Unwetterschäden im Harz.

Wir berichteten schon gestern von dem Unwetter, das in den letzten Tagen auch den Harz heimgesucht hat. Jetzt treffen die ersten Nachrichten von dem Schaden ein, der dort angerichtet ist.

Die meisten Felder liegen wie gewohnt. Von den Harzweiden ist das Gras weggeschwemmt. Die Gintersberger Sägemühle erlitten beträchtlichen Schaden. Die tiefliegenden Grundstücke aufliegen geräumt werden und wurden zum Teil schwer beschädigt. Die Seltetal-Kreisstraße oberhalb Mühlensprungs ist stellenweise tief überflutet...

In Weimar gerodet bei Harzberg schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Weiler. In der Scheune brach Feuer aus, das die Feuerwache löste. In Hertzingerode und Büchelheim wurden Häuserhäuser durch tolle Schläge angerichtet. In Goslar schlug ein Hauswand ein. Menschen wurden dabei nicht verletzt. Die Wasserleitungen sind in der Gegend sehr stark beschädigt...

zu erhalten. — Die Tat ist aus Ehemut erfolgt. Dies geht aus einer Abschiedsrede an eine Fremdin hervor, der die Unglückliche ihre Armabandage mit letzten Grüßen vermachte wollte.

Unfreiwillige Ballonlandung.

Koßitz. Hier mußte ein Freiballon notlanden. Das Weisenfeld des Einwohners Otto Staudt, umflet des Hohenborns, war der Sammelplatz vieler Schaulustiger, da hier die letzten Vogelniedergeraten war. Auch das Rettungsfeld des Einwohners Karl Rand war in Mitleidenschaft gezogen worden. Es handelte sich um den Ballonmann, der mit zwei Damen und zwei Herren beladen war. Als er kurz vor der Landung stand, doch trotz reichlicher Ballonabgabe ging es nur langsam nach oben, und schon nach einer halben Stunde wurden die Felder wieder berührt...

Motorradunfall.

Lorgau. In der Nähe des "Sausfelds" verunglückte ein auswärtiger Motorradfahrer dadurch, daß die Verhängungsringe zwischen dem Rad und dem Veloagen keines Festhaltens trug. Dabei erlitt der Fahrer schwere Verletzungen am Unterkörper, an der Wade und an der Stirn. Die im Veloagen sitzende junge Dame zog sich bei dem Sturz ebenfalls Stürmunden zu. Ein mitfahrender Junge kam heil davon.

Explosion eines Dampfbackofens.

Eisenleben. Hier veranlaßt der Dampfbackofen des Bäckermeisters Wilhelm Lehner, Kräfte 22. Die Explosion entstand infolge eines Wasserrohrbruchs. Der Druck war so stark, daß die glühende Dampfröhre drei Meter weit fortgeschleudert wurde. Verletzt wurde niemand. Die Kohlenkammer des Ofens ist, ohne Feuer zu entzünden. Die Stachlammie, die sich durch den Luftzug hefte, verhielte ein Unglück, da eine Kundin sowie der Bäckermeister W. Lehner im Augenblick beiden Stachlammien handten. Der Sachschaden ist beträchtlich.

400 Gramm Giftstoffe im Wagen.

Eisenleben. Ein Tagelöhner, der sich wegen eines Verdrehens in Untersuchungshaft befand, hatte mit Gewalt Blei- und Giftstoffe seiner Bestelle gelöst und verschluckt, wodurch er sich seiner Untersuchungshaft entziehen wollte. Er wurde ins Krankenhaus übergeführt, wo er nach der notwendig gewordenen Operation verstorben ist. Es wurden ihm über 400 Gramm Giftstoffe aus dem Magen entfernt.

Einen Fünfziger verschluckt.

Sielesleben. Mit einem Fünfziger im Munde trollte jeder Lage ein kleiner Bengel zum Kaufmann, um für die Mutter etwas einzuholen. Ganz bis zum Kaufmann kam er jedoch nicht, denn plötzlich blieb ihm das Gebiß im Halse stecken. Durch allerlei wirksame Gegenmittel gelang es, den Fünfziger aus dem Halse zu entfernen und zurück ans Tageslicht zu befördern. Wie leicht hätte doch die Kindesart schlimm ausfallen können!

Im Nebel gegen den Baum.

Blennschütz. Ein Berliner Brennabor-Versicherungswagen, von Naumburg kommend, fuhr zwischen Wehrden und Blennschütz in die bei dem Nebel gegen einen Baum in den Straßengraben. Der Wagen wurde schwer beschädigt und blieb im Graben liegen. Die Insassen kamen mit dem Schreden davon.

rietal angerichtet hat, sind ebenfalls erheblich. Auch die nähere Umgebung von Halle ist von dem Unwetter in Mitleidenschaft gezogen. Aus Scherz meidet uns unter Beifahrerfolger folgende: Alle Gärten bieten einen trübsamen Anblick; alles in ihnen ist vernichtet: Gemüse, Gurken, Tomaten, Zwiebeln, Rüdenfrüchte, Weizen, Blumen, Obst ist gelöst, unten oder ist völlig angeblasen; starke Baumstämme sind abgeschlagen. Die Verheerung auf den so blühenden Feldern ist ungeheuer.

auf Kartoffelfeldern kein man nur noch die Sträucher, von den Wälden sind nur die Stengel noch da, die Wälder sind vernichtet; am meisten gelitten hat unter den Getreidearten die Gerste, auch der Hafer sieht böse aus; gut widerstanden dem Unwetter noch Weizen und Roggen; auch Erdbeeren liegen platt darnieder. Viele Schäden sind durch das Trümmelfeld der gemaltigen Hagelkörner verursacht, viele Keller haben unter Wasser.

Der angerichtete Schaden ist groß. Die Fagelverheerungen werden hohe Summen zu zahlen bedeuten. Verdrängungswert war in wenigen Minuten geschleht. Auf den Flächen des benachbarten Spidendorfs steht es fast noch höher aus; ebenso liegt die Felder in Hohenhuthum, Altembera usw. sehr gelitten, während andere Nachbargemeinden, wie Dammendorf und Queb, ziemlich verschont wurden.

Aus Riesa geht uns folgender Bericht: Aus Riesa haben Unwetter ging über unseren Ort nieder:

Fagelkörner in Größe eines Taubeneyes und noch darüber gingen in großen Mengen hernieder. Unzählige Fensterhebeln sind bei diesem Wetter in Achtung geraten. Getreide, Obst und Gemüse sind fast ausgerichtet. Die älteren Einwohner unseres Ortes berichten, daß sie ein ähnliches Wetter nicht erlebt haben.

Weselen. (Münzfund.) Hier wurde eine Bronzemünze aus der römischen Kaiserzeit ausgegraben. Die Münze hat einen Durchmesser von 28 Millimetern, ist einseitig geprägt, zeigt das Bild des Kaisers Marc Aurel und trägt die Umschrift: IMP. CAES. M. AUREL. ANTONINVS. AVG. Da Imperator Gaius Marcus Aurelius Antoninus Augustus von 161-180 n. Chr. regierte, hat die aufgefunden Münze das ehrwürdige Alter von 170 Jahren. Kopfbild und Umschrift sind aber so erhaltungsfähig. Die letzten Münze befindet sich in dem Besitz von Herrn Lehrer W. Meier.

Teich. (Wom Bliz erschlagen) wurde der Wälschitz Jabel aus Gemweitz, beschäftigt bei, das Rad aus der Stromleitung zu geben, als das Rad aus der Stromleitung abgerissen, als der Blitz in die Leitung schlug. Jabel war sofort tot. Er wurde in vier Wochen beizet.

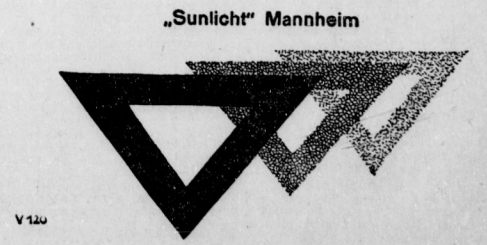
Sandersleben. (Zu dem Autounglück) des Arbeiters Hermann Meyer aus Obermerseburg wird mitgeteilt, daß der Vermählte nicht geschlafen hat, sondern der Unfall hat sich,

Stürmpfe

In jeder Straße werden auf a. preiswert angebracht oder angeweiht bei H. Schnee Bahnhöfer Gr. Steinstr. 84. Doktor beim Weirassen der Stürmpfe. Verkauf der taufsteigen gegen Motorrad Dampfabdrucker (Spara) mit Schrank und ca. 80 Rilo der verleiht. Schreiben an 1. Schreibe-maschine (Wagon) N. Angeb. erb. unt. N. 14882 an die Exped. h. 314.



Für's ganze Haus - Vom Boden bis zum Keller ist Arbeit für VIM, das alles - Tische und Gestelle, Spülstein und Herd, Bad, Türen, Treppen und Fenster schmuck und rein macht. Lassen auch Sie sich den Hausputz durch VIM erleichtern. So leuchtet im Nu das ganze Heim von Sauberkeit.



„Sunlicht“ Mannheim

Wohldurch ein giftiges Blatt.

Von Dauterber. Ein junges Mädchen verlor sich mit einem scharfen Grasblatt, das es, um darauf zu blasen, in die Lippen genommen hatte. Nach kurzer Zeit trat Sturzkrampf ein, veranlaßt durch den Tetanusbakterien, der sich wahrcheinlich in Folge der Keimreinigung Eingang in die Blutgefäße verschaffen konnte. Die Todesursache war die gefährliche Tetanusbakterien, die in der Wunde...

Spielende Kinder auf der Straße.

Deunen. Daß bei Autounfällen nicht immer die Schuld den Fahrer trifft, zeigt folgender beachtlicher Vorfall. Ein Auto parkierte in langsamem Tempo neben der Or und gab wiederholt Zeichen, damit die auf der Straße spielenden Kinder den Verkehr lassen. Das tat es freilich nicht, sondern erst nach mündlichen Ermahnungen seitens des Autofahrers, und zwar so spät, daß ein Kump noch vom Auto erfaßt wurde und einige Verletzungen im Gesicht erlitt.

Vom Auto in den Chauffeegraben gedrängt.

Oberweimar. Der Keller Kämmer aus Weimar, der in einem hier in der Nähe gelegenen Lokal benietet ist, fuhr mit Mutter und Schwester mit seinem Motorrad nach Weimarsen die Landstraße hinauf, als ein Automobil angegriffen kam und den K. nach rechts abdrängte. Offenbar hat dann K. die Gewalt über sein Rad verloren, denn das Rad stürzte die Föhrung hinauf. Während seine Schwester und er mit leichten Verletzungen abkamen, erlitt die Mutter so schwere innere Verletzungen, daß sie verstarb.

Die Brieftaube am Fenster.

Beamte der Landesversicherungsanstalt wurden eines Morgens durch ein Knöppen am Fenster gefürcht. Als das Knöppen nachließ, sah sie näher zu und gewahrte eine Taube, die fürnächst einlog. Das Tier verlor seine Vertraulichkeit auch, als das Fenster geöffnet wurde und den ungewöhnlichen Eindringling Zutritt gewährte. Es stellte sich heraus, daß es sich um eine Brieftaube handelte, wie ein Zettel, der mit einem Ring um ihr linkes Bein befestigt war, mit der Aufschrift „Köln 1927“ besagte. Mit einem zweiten Zettel, „Gesichert“ und getränkt in der Landesversicherungsanstalt Sassen-Anhalt, Merseburg“, wurde der höfliche Besuch wieder an die Luft gesetzt.

Esleben. Die 60jährige Jubelfeier des M. G. W. Kollstedter vereinte seine Mitglieder, Gäste und Gesangsvereine in dem reich geschmückten Saal der Terzalle in einem Kommissarabend, in dem nach einleitender Gesangsveranstaltung und einem von Präsident Kollstedter ausgearbeiteten Gedächtnisreden des Vereinsvorsitzenden Dr. Rüfenhorst, der zahlreich erschienenen, die eine „Brotzeit Willkommen“ einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins gab. Für 40jährige Sängerzuge wurde Sänger veteran Karl Schott zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Die von dem Ehrenmitglied verteilten Urkunden wurden von dem Ehrenvorsitzenden Dr. Rüfenhorst und vom dem Bundesrat „Cassia“ Albersdr. Bundesvorsitzender Kuntz, Sängerbund Grafstraß Mansfeld und Stadtbaurat Leopold als Vertreter des Magistrats in Anerkennung der Verdienste um den Gesangsverein, das deutsche Volkslied, den vorgetragen Männerchor gefeiert, besonders das deutschböhmische Volkslied. Der Trauer und die Traubin und das Sturmlied von Baumman.

Könnern. (Wohlfühltagessaufrzug.) Der „Utezeitliche Verein“ hat beschlossen, einen Wohlfühltagessaufrzug zu veranstalten, an welchem der wirtungswolle „Spielplan“ Staatsanwalt Algersdr. aufgeführt wird. Der gesamte Reinertrag soll dazu dienen, die große Not der durch das Unwetter Geschädigten zu lindern.

Frohe (Anhalt). (Weinberat zu Jahresabschluss.) Der Gemeinderat sollte die Gemeindefestungskasse bei einem Ertrage bis zu 12 000 Mark auf 300 Prozent, bei einem höheren Ertrage auf 400 Prozent fest. Das Gewerbesteueral lot mit einem Zuschlag von 800 Prozent herangezogen werden, wobei die weniger als 3000 Mark Gewerbesteuer und weniger als 3000 Gewerbesteueral nachweisen, bleiben steuerfrei. Die durch die Erweiterung des Tagesabes der Grube Konforida seit über Jahrzehnte stehende Frage über die Behebung des hiesigen Distriktes wird durch den Vertrag mit der Grube Konforida, die durch neue Verhandlungen zu einem Abschluss gekommen. Als Entscheidung für die Einziehung des Weges führt die Grube an die Grube Frohe 15 000 Mark, für den Weg des Weges II 10 000 Mark, für den Weg des Weges III 10 000 Mark, für den Weg des Weges IV 10 000 Mark, für den Weg des Weges V 10 000 Mark. Die durch Vertheilung der hiesigen Aktien der Kleinrenten im Besitz der Grube Konforida mit dem durch die Grube Konforida, die durch neue Verhandlungen zu einem Abschluss gekommen. Als Entscheidung für die Einziehung des Weges führt die Grube an die Grube Frohe 15 000 Mark, für den Weg des Weges II 10 000 Mark, für den Weg des Weges III 10 000 Mark, für den Weg des Weges IV 10 000 Mark, für den Weg des Weges V 10 000 Mark.

Größenhainchen. (Mortuarabfall.) Auf der Berliner Chauffee fürte aus unbekanntem Grundem plötzlich ein Motor aus Berlin mit seinem Motorrad und zog sich eine schwere Verletzung der Halswirbelsäule zu. Er wurde in eine Klinik nach Halle gebracht.

Größhainchen. (Mortuarabfall.) Auf der Berliner Chauffee fürte aus unbekanntem Grundem plötzlich ein Motor aus Berlin mit seinem Motorrad und zog sich eine schwere Verletzung der Halswirbelsäule zu. Er wurde in eine Klinik nach Halle gebracht.

haben ergeben, daß es sich um Selbstmord handelt. (Schwerer Unglücksfall.) Beim Aufsteigen von einem mit Steinen beladenen Wagen kam ein 17jähriger Fleischergelle zu Fall und so unglücklich, daß der schwere Wagen ihn überfuhr. Er trug schwere innere Verletzungen davon.

Sängerhausen. (Behebung der Arbeitsmangel.) Die Zahl der Erwerbslosen im Bezirk des Kreisamts Sangerhausen ist in letzter Zeit wieder etwas gesunken. So betrug nach dem Stande vom 2. Juli 1927 nur noch 428. Die Zahl der Zuhilfenahmepflichtigen ist ebenfalls nach dem Stande vom 2. d. M. auf 880 gekommen. Beschäftigt werden derzeit beim Eisenwerk Wörlitz 2000, im Maschinenbauwerk Sangerhausen 30, in Eisenwerk Sangerhausen 20, in einem Werk einer Werftleistung in Keitraz Sangerhausen 20.

Deutsches Aufstellung der Domäne Windorf. Die frühere Herzogliche Domäne Windorf im Kreise Calben war bei der ersten Auktionsversteigerung des Herzoglichen Landes mit dem Staat der Preussischen Regierung übergeben, die sie aber noch kurzer Zeit an den Landwirt Lampe verkaufte, und zwar gegen eine Summe, die von der Auktion völlig aufgestrichen wurde. Die Versteigerung der Auktionsföhrung durch hiesigen Verkauf hat demnächst in der Zeit vom 2. Juli 1927 an in den letzten Jahren eingetretene Notwendigkeit einer finanziellen Stützung des Theaters mit den Mitteln des Staates und der Stadt Calben erfolgt der Verkauf an den jetzigen Besitzer, der im Brauereibetrieb noch über eine große Fabrik verfügt und sich jetzt, um einer Versteigerung seiner Kräfte vorzuziehen, einen neuen Besitz erwarb. Die Domäne umfaßt ein Gebiet von insgesamt 1280 Morgen, deren 400 bis 500 Morgen in einem Kleinkornfeld liegen, während der größte Teil des übrigen Landes in Äckern von 20 bis 40 Morgen, teilweise auch darüber, bereits neuartig ist, und nur ein Teil von dem 1200 Morgen pro Morgen mit Einschlöß der diesjährigen Ernte. Die Gutsgebäude werden, soweit sie nicht für das Kleinkornfeld verwendet werden, teilweise an die bei dem Landbau tätigen Arbeiter für den Winter zu Wohnzwecken gemietet. Die Arbeiterhäuser werden zur Schaffung von Handwerker- und Arbeiterwohnungen verwendet werden, deren jede mit 4 bis 6 Morgen Acker ausgestattet werden soll. Ingesamt ist die Auktion für den Staat mit 1 1/2 Millionen zu diesem Zwecke Verhandlungen mit dem Landesbestandsamt. Das zur Domäne gehörige Schloß Windorf ist von diesen Plänen ausgenommen. Die Bestimmung über seine spätere Verwendung ist nicht noch abgemacht. Es besteht die Möglichkeit, es zu einem Wohnfahrheim umzugestalten.

Misserleben. (Großfeuer vermindert 1200 Zentner Majoran.) Als drittes Großfeuer der letzten Wochen mußte hier mit der Besetzung des Majoranbestandes, der sich in der Witterung während des Sommermonats im Hof in der freier Straße aus bis her noch unbebauten Gründen ausgedehnt war. Ein vierzig Meter langer Lagerbehälter mit Rohort Majoran wurde vollständig zerstört. Die Majoranpflanzen sind vollständig zerstört. Die Majoranpflanzen sind vollständig zerstört. Die Majoranpflanzen sind vollständig zerstört.

Uhlen. (Motorabfall.) Der hier zu Hause wohnende Sohn J. des Schumachermeisters W. B. am unteren Ende des Amtes, der mit seiner Schwägerin eine Bergbauverleihung mit dem Motorrad. Unweit Bornhagen verunglückte sie beim Befahren eines Bahnhofsgraben der alten Kohlenbahn, wo die Schienen uneben und in der Höhe, doch er fahrgangsamen für Kranenarbeiten anfertigte und diese mit der Unterseite des Bürovorrichters versch und dann dem Bürgermeister zur Beglaubigung vorlegte. Wegen dieser Verträge erhielt er, jetzt vom Großen Schöffengericht zu Raumburg sechs Monate Gefängnis bei Strafaussetzung von fünf Jahren.

Wob Wra. (Einweisung des neuen Bades.) Das im Vorjahre nur als Provisorium hergerichtete Schwimmbad zeigt sich nunmehr den Besuchern in vollkommenem neuen Gewande. Das Schwimmbassin ist in seinen Ausmaßen von 30 mal 70 Meter vollständig aus Beton hergestellt. Umkleidekabine stehen in genügender Anzahl zur Verfügung. Für das leibliche Wohl wird durch eine am Schwimmbad hergerichtete Speiseföhrung, die in vorbildlicher Weise durch Handarbeiter bedient wird, bestmöglichst sichergestellt. Der hergerichteten Arbeiten sind bei den Klängen der hiesigen Bodelapelle mit einer Einweisung des Bades im Besonderen gedenken. Die beiden hiesigen Körperkassen führt. Im Rahmen der Feierlichkeiten werden Reigenaufführungen, Springen und Tauchen usw. bekannter Schwimmer und Schwimmerinnen bei den Klängen der hiesigen Bodelapelle mit einander abwechseln.

Lüben. (Stadtverordneten Versammlung.) In der Sitzung der Stadtverordneten wurde die Anstellung eines Stadtbaurats durch einstimmige Beschlußfassung zur Verhandlung zwischen Stadtvordereuten, Verwaltung und Magistrat wurde, am 2. d. M. die Stadtvorversammlung eine gestellte Kommission von drei Mitgliedern gewählt. Die Beauftragten sind die Stadtverordneten Dr. Rüfenhorst, Algersdr. und der Bezirksrath Dr. Rüfenhorst. Die Stadtvorversammlung wird die Repräsentation des Stadtverordnetenvereins zu verpacken ist. Der Sozialabrechnung für 1927 wurde genehmigt. Er zeigt folgende Zahlen auf: ordentliche Verwaltung M. 475 480,-, zusammen M. 949 280,-. Demnach sind für das Jahr 1927 zu erheben: 250 v. H. Zuschläge zur Grundvermögenssteuer zum unbebauten Boden, 200 v. H. zum bebauten Boden, 40 v. H. Zuschläge zu den Gemeindefestungskosten der Gewerbesteuer nach dem Ertrage und 1500 v. H. Zuschläge zu den Steuergrundbeträgen der Gewerbesteuer nach dem Kapital.



Deutschlands Leichtathletik-Ländermannschaften.

Gegen die Schweiz und Frankreich.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat auf Grund der Ergebnisse der letzten beiden Meisterschaften gegen die Schweiz (31. Juli in Düsseldorf) und gegen Frankreich (21. August in Paris) betrieblen sollen. Die Mannschaften sind folgendes Aussehen: 100 Meter: Körnig, Houbert; 200 Meter: Körnig, Schäfer; 400 Meter: Bädner, Reumann; 800 Meter: Bädner, Engelhardt; 1500 Meter: Volze, Böder (Erstauflage); 3000 Meter: Kohn, Poir; 1100 Meter: Hübner; Steinhilber, Trochast (Erstauflage); 1500 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1 mal 100 Meter: Körnig, Heubner, Bädner, Schäfer; 2 mal 100 Meter: Körnig, Bädner, Schäfer, Heubner; 4 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 8 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 15 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 30 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 60 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 120 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 240 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 480 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 960 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1920 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 3840 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 7680 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 15360 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 30720 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 61440 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 122880 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 245760 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 491520 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 983040 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1 966 080 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 3 932 160 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 7 864 320 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 15 728 640 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 31 457 280 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 62 914 560 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 125 829 120 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 251 658 240 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 503 316 480 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1006 632 960 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2013 265 920 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4026 531 840 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 8053 063 680 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 16106 127 360 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 32212 254 720 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 64424 509 440 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 128849 018 880 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 257698 037 760 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 515396 075 520 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1030792 151 040 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2061584 302 080 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4123168 604 160 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 8246336 120 320 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 16492672 240 640 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 32985344 481 280 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 65970688 962 560 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 131941376 192 512 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 263882752 385 024 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 527765504 770 048 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1055531008 1540 096 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2111062016 3080 192 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4222124032 6160 384 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 8444248064 12320 768 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 16888496128 24641 536 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 33776992256 49283 072 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 67553984512 98566 144 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 135107969024 197132 288 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 270215938048 394264 576 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 540431876096 788528 1152 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1080863752192 1577056 2304 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2161727504384 3154112 4608 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4323455008768 6308224 9216 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 8646910017536 12616448 18432 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 17293820035072 25232896 36864 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 34587640070144 50465792 73728 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 69175280140288 100931584 147456 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 138350560280576 201863168 294912 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 276701120561152 403726336 589824 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 553402241122304 807452672 1179648 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1106804482244608 1614905344 2359296 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2213608964489216 3229810688 4718592 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4427217928978432 6459621376 9437184 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 8854435857956864 12919242752 18874368 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 17708871715913728 25838485504 37748736 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 35417743431827456 51676971008 75497472 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 70835486863654912 103353942016 150994944 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 141670973727309824 206707884032 301989888 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 283341947454619648 413415768064 603979776 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 566683894909239296 826831536128 1207959552 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1133367789818478592 1653663072256 2415919104 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2266735579636957184 3307326144512 4831838208 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4533471159273914368 6614652289024 9663676416 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 9066942318547828736 13229304578048 19327352832 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 18133884637095657472 26458609156096 38654705664 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 36267769274191314944 52917218312192 77309411328 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 72535538548382629888 105834436624384 154618822656 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 145071077096765259776 211668873248768 309237645312 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 290142154193530519552 423337746497536 618475290624 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 580284308387061039104 846675492995072 1236950581248 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1160568616774122078208 1693350985990144 2473901162496 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2321137233548244156416 3386701971980288 4947802324992 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4642274467096488312832 6773403943960576 9895604649984 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 9284548934192976625664 13546807887921152 19791209299968 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 18569097868385953251328 27093615775842304 39582418599936 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 37138195736771906502656 54187231551684608 79164837199872 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 74276391473543813005312 108374463103369216 158329674399744 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 148552782947087626010624 216748926206738432 316659348799488 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 297105565894175252021248 433497852413476864 633318697598976 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 594211131788350504042496 866995704826953728 1266637395197952 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1188422263576701008084992 1733991409653907456 2533274790395904 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2376844527153402016169984 3467982819307814912 5066549580791808 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4753689054306804032339968 6935965638615629824 10133099161583616 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 9507378108613608064679936 13871931277231258448 20266198323167232 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 19014756217227216129359872 27743862554462516896 40532396646334464 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 38029512434454432258719744 55487725108925033792 81064793292668928 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 76059024868908864517439488 110975450217850067584 162129586585337856 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 15211804973781772903487936 221950900435700135168 324259173170675712 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 30423609947563545806975872 443901800871400270336 648518346341351424 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 60847219895127091613951744 887803601742800540672 1297036692682702848 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 121694439790254183227903488 1375607203485601081344 2594073385365405696 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 243388879580508366455806976 2751214406971202162688 5188146770730811392 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 486777759161016732911613952 5502428813942404325376 10376293541461622784 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 973555518322033465823227104 11004857627884808650752 20752587082923245504 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 19471110366440673116464514304 22009715255769617301504 41505174165846491008 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 38942220732881346232929028608 44019430511539234603008 83010348331692982016 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 77884441465762692465858057216 88038861023078469206016 176020696663385964032 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 155768882931525384911716114432 1760777220461569384120032 352041393326771928064 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 311537765863050769823432228864 3521554440923138768240064 704082786653547753638016 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 623075531726101539646864457728 70431088818462775364800128 1408165573307203517136032 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1246151063452203079293728915456 140862177636925507369600256 2816301146714410147372064 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2492302126904406158587557830912 2817243552738510147372064 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 4984604253808812317175115661824 5634487105477020294744128 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 9969208507617624634350231323648 11268974210954040589488256 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 19938417015235249268700462477376 225379484219080811789776512 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 39876834030470498537400924954752 4507589684381616235795520 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 79753668060940997074801849909504 9015179368763232471591040 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 159507336121881994149603699819008 18030358737526464943182016 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 319014672243763988299207399638016 36060717475052929886364032 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 638029344487527976598414799276032 72121434950105859772728064 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1276058689775055953196831598552064 144242869900211719545456128 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2552117379550111906393663197104128 288485739800423439090912256 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 510423475910022381278727279420256 576971479600846878181824512 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1020846951820044762557454558840512 1153942959201693756363649024 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 20416939036400895251149091177680512 2307885918403387512727298048 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 40833878072801790502298183555361024 4615771836806775025454596096 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 81667756145603581004596367110720512 92315436736135500509111921216 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 163335512291207162009192734221440512 18463087347227100101822424256 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 326671024582414324018385468442880512 36926174694454200203644848512 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 653342049164828648036770936885760512 73852349388908400407289797024 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 1306684098329657296073541837771520512 147704698777816800814575944048 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 2613368196659314592147083675543040512 2954093975556336016291115188992 mal 100 Meter: Körnig, Schäfer, Heubner, Bädner; 5226736393318

Das 18. Deutsche Bundeschießen in München.

Seit Sonnabend steht München vollständig im Zeichen des 18. Deutschen Bundeschießens. Viele Tausende kamen von auswärts aus allen Teilen Deutschlands in München an. Die Stadt weist seitlichen Schmutz auf. Einen offiziellen Beginn machte die feierliche Übertragung des Bundes...

Die Fahnenspiele sind die deutschen Fahnenspiele und zeichnen sich durch die feierliche Übertragung des Bundes...

Der Hauptfesttag des 18. Deutschen Bundeschießens wurde durch einen Freitag am 22. Hübnerbauer einmündet. In dem Zuge war u. a. die Jagd in den vier Jahreszeiten dargestellt; historische Schützenpanzer und Rollstradler, unter denen besonders die von fern herkommenden amerikanischen Teilnehmer...

Der Oesterreichische Handball-Meister in Halle.

Dem Oesterreichischen Handball-Meister in Halle ist es gelungen, unter großen finanziellen Opfern, den für die Oesterreichische Handball-Meisterschaft in Halle...

Für den Großkampf am 31. Juli wird der Vorverkauf am Mittwoch, dem 20. Juli, in nächster Reihenfolge eröffnet. Die Preise für die außerordentlichen Nachfrage und in Anbetracht der günstigen Vorverkaufssituation ist es ratsam, den Vorverkauf recht eilig in Anspruch zu nehmen...

Kampfspiele der Deutschen Burschenschaft.

Die Kampfspiele der Deutschen Burschenschaft in Jena, die am Freitag und Sonnabend Vormittag gebracht hatten, wurden am Sonntag nachmittags im Stadion des 1. Sportvereins Jena vor einem überaus zahlreichen Publikum zu Ende geführt. Die Wettkämpfe an der Burschenschaft überstieg mit rund 400 alle Erwartungen. Fast sämtliche deutschen Hochschulen, auch aus Wien und Prag, waren durch Wettkämpfer vertreten...

Der Reichstanzler an den BDR.

Reichstanzler Dr. Marx, der Schutzherr der großen radpostlichen Veranstaltungen in Köln und Elberfeld, sandte dem Bund Deutscher Radfahrer nachstehendes Telegramm: Dem Bund Deutscher Radfahrer sende ich zu der in Köln und Elberfeld stattfindenden Ausrichtung der Rad-Weitsporttage...

Aus der deutschen Turnerschaft.

Die Siegerfeier der D. T. in Bad Lauchstädt.

Die Siegerfeier des Gaulturnfestes im Bad Lauchstädt gestaltete sich zu einer gewaltigen Kundgebung für die deutsche Turnerschaft. Turnbruder Bachmann (Weihenfeld), selbst erfüllt von ihren höchsten Idealen, richtete an die Sieger...

Die Siegerliste der D. T. anlässlich des 28. Nordostthüringer Gaulturnfestes in Bad Lauchstädt.

Sieger im Zwölfkampf, Oberstufe (16 Teilnehmer). Wills Anders, Turn- und Sportverein, Halle, 1. Rang, 209 Punkte. Walter Weidinger, Turn- und Sportverein, Halle, 2. Rang, 196 Punkte. Max Reiz, 2. Giebichenh. Turnverein, Halle, 3. Rang, 185 Punkte.

Sieger im Zwölfkampf, Mittelstufe (44 Teilnehmer). Erich Schumad, Turn- und Sportverein, Halle, 1. Rang, 183 Punkte. Herbert Bönke, Turnverein, Bad Lauchstädt, 2. Rang, 181 Punkte. Walter Weidinger, Gieb. Turnverein 1861, Weihenfelds, 3. Rang, 168 Punkte.

Sieger im Zwölfkampf, Unterstufe (116 Teilnehmer). Karl Nürnberg, Giebichenh. Turnverein, Halle, 1. Rang 175 Punkte. Hermann Wötter, Turnverein Wansleben, 2. Rang 170 Punkte. Emil Köhler, Turnverein Wansleben, 3. Rang 167 Punkte.

Siegerliste im Fünfkampf, Oberstufe (10 Teilnehmer). Kurt Franke, Hdt., Turnverein 1861, Weihenfelds, 1. Rang, 95 Punkte. Kurt Hittel, Turnverein Mücheln, 2. Rang 83 Punkte. Hans Grimm, Kaufmännischer Turnverein, Halle, 3. Rang 76 Punkte.

Fünfkampf der Mittelstufe (14 Teilnehmer). Albert Palandt, Städt., Turnverein 1861, Weihenfelds, 1. Rang, 86 Punkte. Alfred Schöne, Städt., Turnverein 1861, Weihenfelds, 2. Rang, 74 Punkte. Theodor Seine, Allg., Turnverein, Merseburg, 3. Rang 71 Punkte.

Fünfkampf der Unterstufe (69 Teilnehmer). Kurt Schöge, Turnverein Friesen, Frankleben, 1. Rang 79 Punkte. Kurt Jähniger, Turnverein Freyburg, 2. Rang 78 Punkte. Georg Scherr, Kaufmännischer Turnverein, Halle, 3. Rang, 77 Punkte.

Zwölfkampf Oberstufe - Meister. Ref. Anders, Halle'scher Turn- und Sportverein, 59 Punkte. Eulenstein, Giebichenh. Turnverein, 54 Punkte. Klitz, Männerturnverein, Weihenfelds, 50 Punkte.

Barren. Eulenstein, Giebichenh. Turnverein, 36 Punkte. Anders, Halle'scher Turn- und Sportverein, 35 Punkte. Hall, Männerturnverein, Weihenfelds 35 Punkte.

Reck. Anders, Halle'scher Turn- und Sportverein, 48 Punkte. Henze, Giebichenh. Turnverein, 48 Punkte. Eulenstein, Giebichenh. Turnverein, 47 Punkte. Beter, Neuzölln, 47 Punkte.

Zwölfkampf der Mittelstufe - Meister.

Ref. Pohlenz, Turnverein Rothstein, Merseburg, 50 Punkte. Seide, Joh. Schweiß, 48 Punkte. Barren. Schumad, Halle'scher Turn- und Sportverein, 34 Punkte. Pohlenz, Turnverein Rothstein, Merseburg, 34 Punkte.

5000 Meter-Lauf-Sieger.

Jahn, Turnverein Weiskau, 17,28,9. Seifert, Teutonia, 17,35,1. Menninger, Neuzölln, 17,36,4.

Staffellauf.

Entscheidung Klasse A. Turnverein Ammendorf, 50. Jahn, Schweiß, 51,2. Allgem. Turnverein, Merseburg, 53.

Entscheidung Klasse A.

Halle'scher Turn- und Sportverein, 47,2. Städt., Turnverein, Weihenfelds, 47,4. Vater Jahn, Schweiß, 47,9.

4x100 Meter für Jugend.

Entscheidung Klasse C. Turnverein Mücheln, 52,5. Allgem. Turnverein, Freyburg, 53,8. Turnverein Halle-Lotha, (Gahn) 57,6.

Entscheidung Klasse B. Jugend.

Männerturnverein, Merseburg, 53,1. Turnverein Ammendorf, 52,5.

Entscheidung Klasse A. Jugend.

Kaufmännischer Turnverein, Halle, 50,5. Vater Jahn, Schweiß, 51. Halle'scher Turn- und Sportverein, 51,1.

4 x 400 Meter für Turner.

Allgem. Turnverein 68., und Kl.-Wehna, 50,3. Turnverein Mücheln, 50,6. Turnverein Großkorbetha, 51,5.

Bereins-Wellturnen.

Stärke Klasse III, angetreten 12 Vereine. 1. Turnverein Freyburg, 129. Halle'scher Turn- und Sportverein, 128.

2. Turn- und Sportverein Neuzölln, 120. Turnverein Giebichenh., 118. Männerturnverein, Weihenfelds, 111.

4. Männerturnverein Raumburg, 109. Männerturnverein Merseburg, 109. Turnverein Ammendorf, 108. Allgem. Turnverein, Merseburg, 106.

Stärke Klasse II, angetreten 6 Vereine. 1. Turnverein Mücheln, 108. Turnverein Trotha, 109.

Stärke Klasse I, angetreten 2 Vereine. 2. Turn- und Sportverein, Freyburg, 108.

Siegerliste 7-Kampf für Turner. (40 Teilnehmer, 20 Sieger). Kurt Jahn, Turnverein 1861, Weihenfelds, 1. Rang 116 Punkte. Paul Weber, Teutonia, Weihenfelds, 2. Rang 109 Punkte. Oskar Böhm, Turnverein Friesen, Raumburg, 2. Rang 109 Punkte. Franz Wehner, Turnverein, Elmich, 3. Rang 107 Punkte. Wills Koch, Turnverein 1861, Weihenfelds, 3. Rang 107 Punkte.

Siegerliste 4-Kampf für Jugendturnen. (72 Teilnehmer, 37 Sieger). Gerhard Borges, Turnverein Nietleben, 1. Rang 89 Punkte. Herbert Großjost, Städt., Turnverein 1861, Weihenfelds, 2. Rang 84 Punkte. Herbert Krauß, Allgem. Turnverein, Speyergau, 3. Rang 77 Punkte.

Meisterschaften.

Barren. Anders 58. Eulenstein, 63. Hall, 73. Schumad, 54.

Reck. Anders, 72. Eulenstein, 68. Klitz, 65.

Beter, 67. Anders, 65. Eulenstein, 62. Henze, 57.

Altersturnen in Halle.

Das Gaulturnfest hat nunmehr seinen Abschluss gefunden. Groß war die Zahl der Teilnehmer unserer halleschen Altersturner über 40 Jahre und beachtenswerte Leistungen wurden zustande gebracht. Unter hallescher Leitung, insbesondere unsere Altersturner, verstanden es, ihre

Massenfreudigen, auf technischer Höhe stehend, vorzuführen. Die Arbeit soll weitergehen. Wie in den Leistungen hörten, hat der Sportwart Klum für kommende Mitteilungen, den 20. Juli, ein Altersturnen, zugänglich für die gesamte Öffentlichkeit, abends 8 Uhr in der hiesigen Volkshaushalle feierlich. Anschließend soll eine Kritik über das Altersturnen in Lauchstädt abgehalten werden, um entsprechende Lehren ziehen zu können. Alle Vereine sollen ihre Turner über 40 Jahre entsenden und selbst vertreten sein. So wird die Turngemeinde am Mittwoch der Nachklang des Gaulturnfestes werden und den Vereinen selbst wertvolle neue Richtlinien mitgeben.

Gaulturnfest des Sorbengaus in Delitzsch.

Vom 15. bis 17. Juli dieses Jahres hielt der Sorbengau des Kreises III der Deutschen Turnerschaft anlässlich seines 25-jährigen Bestehens sein Gaulturnfest ab, welches bis zum Nachmittag vom Wetter begünstigt einen vollen Erfolg brachte. Bereits am Freitag Abend gab ein Fackelzug mit anschließender Feiertunde auf dem Marktplatz Kunde vom Beginn des Festes. Am Mittwoch, welches bereits am Sonnabend nachmittag begann, um am Sonntag vormittag durchgeführt wurde, nahmen annähernd 50 Turner und 120 Turnerinnen teil. Nach einer Mittagspause erreichte das Fest seinen Höhepunkt. Am Freitag durch die reich geschmückten und beleuchteten Straßen zählte man gegen 1200 Teilnehmer mit 44 Tannern.

Die Freilichtbühnen der Turner und Turnerinnen auf dem Festplatz boten ein prächtiges und einhelliges Bild und hinterließen bei den zahlreich anwesenden Zuschauern einen tiefen Eindruck. Wegen eines plötzlich hereinbrechenden Unwetters konnte ein Teil der Sonderkämpfe nicht durchgeführt werden. Als erster Gaulturner im Zwölfkampf Oberstufe ging Walter Wauerhof, Verein für Verbesserung des Bitterfeld, mit 207 Punkten hervor.

Die DAW-Fahrer Geis-Froschheim und Henselmann-Wehner bestanden die Qualifikation und sind Bewerber für Motorräder in der Klasse nicht über 175 cm die beiden ersten Plätze.

Den Davisplatz-Endkampf der europäischen Zone spielen vom 21. bis 23. Juli in Kopenhagen Dänemark und Frankreich aus.

Schwedens Meisterläufer Wibe hat sich ein innerliches Leiden zugezogen, das ihm für längere Zeit jede sportliche Tätigkeit verbietet.

Reichspräsidenten von Hindenburg hat das Professorat über die Qualifikation Sommerkämpfer, Beteiligter für Motorräder in der Klasse nicht über 175 cm die beiden ersten Plätze.

Amtliches aus dem Saalegau.

Gausausflug für die deutschen Spiele. Saalegau am 8. M. B. B. (Verbindliche Mitteilung Nr. 63)

Wegen der am Gauhandballfest vorausgehenden Klauseinteilung ist es unbedingt erforderlich, daß sämtliche handballtreibende Vereine ihre Mannschaften sofort melden. Bester Termin Freitag, den 27. Juli.

Gausausflug für die deutschen Spiele. O s a l d. P o h l.

Vereinsnachrichten.

Turnverein Nietleben. Bei dem Gaulturnfest am 16. und 17. Juli in Lauchstädt errangen folgende Turnbrüder Siege, und zwar: Zwölfkampf Oberstufe: August Schuber, 5. Sieger; Zwölfkampf Mittelstufe: Albert Wehl, 6. Sieger; Zwölfkampf Unterstufe: Alfred Beter; Volksstück: Bierskamp Juli 1911/12: Gerhard Boggs, 1. Sieger.

Hall. Turn- u. Sportverein, e. V., 1861. Heute abends nach der Ländertunde Vorturnerübung und bei Stützlingen.

SpR. 98. Augenbänke: Wie weisen darauf hin, daß die leidenschaftlichen Wettkämpfe am Sonntag pünktlich 8.45 Uhr vorm. beginnen. Wettkunden werden nur noch bis Donnerstag entgegenkommen.

Advertisement for '4711' Portugal hair water. Features an illustration of a woman with flowing hair and a bottle of the product. Text includes 'Te drückender die Hitze, um so willkommener 4711 Portugal Abspannung und Mattigkeit schwinden, wenn dieses einzigartige Haarwasser die Kopfnerven erfrischt und belebt. Angeregt durch den kühlen Duft des 4711 Portugal, genießt man die Mußstunden heißer Sommertage mit köstlichem Behagen. Ganze Flasche 3.50, Halbe Flasche 2.50. Nur echt mit der ges. gesch. 4711.'

Die „Kleine Anzeigen“ sind die...  
Abonnement 1,10 Lire monatlich.

# Kleine Anzeigen

Die Bezahlung erfolgt...  
Kontost. Nr. 1010

## Offene Stellen

### Unfall, Haftpflicht, Auto, Leben.

### General-Agentur Halle a. S., mit Bezirk

neue zu belegen. - Befand und vorhandene Organ...  
Wettbewerbsfähige Unterstützung für den Ausbau des...  
Geschäfts zugelassen.

### Fachkundige Herren,

die den Fachrichtungen...  
entsprechende Erfolge...  
in der Verrichtung der Organisation sowie der...  
Zustimmung eines großen Kreises...  
Wohnort: Leipzig, Markt, Nr. 17/18. Exped. Berlin SW 48.

### Vertreter

### Malergehilfen

### Adopt. Wirtschaftsgehilfe

### Existenz!

### Berh. Ingeblöher

### Hausburche

### Arbeiterfamilie

### Gutschein

### 30 Pfennige.

Die vorstehende Vergütung...  
nicht gemäß auf Anzeigen...  
schlüssigen Inhalts von Vermittlern...  
und gewerbsmäßigen Räumern oder...  
Veräußern

### Befehrer Geschäftsführer

### Geh. Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Geh. Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Einen Lehrling Geschäftsführer

### Vertrauensstelle.

### Zimmermädchen

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Befehrer Geschäftsführer

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Meinmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen

### Dienstmädchen